# WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstratie 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstratie 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbuden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bemgsprein monati. RM. 2.- nurügi. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.- (einschl. 20 Rpf. Postseitungsgehöhr: zurügl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheimungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

# Sizilien, das Malta der USA.

#### Türkischer Diplomat entlarvt den Imperialismus Roosevelts

IPS. Die Pantees haben bem alten John Bull und bem burch fein langes Berbrecherleben ge-mistigten Stalin voraus, bag fie in ihrer politischen Anungslofigfeit und Unersahrenheit nicht ichwei-gen fonnen und ihre herzenowunsche immer wieber gen tonnen und ihre Betzenswunige immer wieder vor der Zeit ausplaudern. So haben fie jest ichon das aufhorchende Europa wissen lassen, daß sie in Sizilien sich dauernd häuslich einzurichten geden-fen. Was Malta für die Briten ist, soll Sizilien für die Bereinigten Staaten Nordameri-fas werden. Das ist der langen politischen Erörterungen, Die gegenwärtig burch Die Beltpreffe geben, furger Ginn,

Richt ohne gewiffe Pifanterie nimmt die biplo-matifche Welt Renninis von ber Stellungnahme bes turfiichen Abgeordneten Gabat ju biejem füngiten USA Brojett, ba man weiß, bag biefer turfifche Diplomat vor Jahren Bertreter und Wort. führer feines Landes beim Genfer Bolterbund gemejen ift. Sabat fritifiert bas Berhalten ber Demofratien, deren politische Sandlungen beute — wie au allen Zeiten — im Widerspruch ju ihren Zielen und den Bestrebungen stehen, für die sie angeblich in den Krieg eingetreten find. Dazu gehöre auch der ameritanifde Bunich, Gigilien nach bem Kriege gu behalten. In welcher Form biefe italienifche Infel ben USA. angegliebert merben joll, fteht freilich noch

Dennoch tann man es verfteben, daß ein Diplomat ber alten Schule fich barüber Gebanten macht und ben Grunden nachipurt, Die die USM, perenigegen ihren Grundfagen, wenn man von folden heute überhaupt noch reben barf, Si-gilien zu annettieren. Sabat, ber über eine reichliche Erfahrung verfügt, meint, bag man bamit icon langft batte rechnen muffen, weil es erfichtlich ware, das die Panfees nach dem Kriege auch in Rordafrifa bleiben wollten. Gen ihren gewaltigen Menschen, und Materialopsetn, bie fie in biefem zweiten Weltfrieg bringen, wollten IS. Ameritaner auch etwas haben, worüber Welt fich angefichts ihrer tapitaliftifden und moruber imperialistischen Einstellung feinerlei weitere Ge-banken zu machen brauchte. Wenn die Pantees nach biesem Kriege in Europa mitsprechen wollten, lo mußten sie auf europäischem Boben auch iehhalt sein, benn nur baburch erhielten sie die Aftivlegiin allen Fragen biefes Kontinents mitgureben. Mus biefen politifchen Ermagungen, meint

der Abgeordnete Sabat, fonne man bie Beftrebungen ber USM. verfteben, fich Sigilien als politifchen Stugpuntt für Die amerifanifche Europa-

Muffallend ftill ift es um Diejes UGM. Projett in ber englifden Breffe. Die Briten hatten icon in den Tagen des jungeren Bitt felber großen Appetit auf Sigilien, fo bag fie eine Garnifon von 10 000 Mann Jahre hindurch, jum großen Merger ber Bourbonen, auf Diefer Infel unterbielten. Auch Balmerfton trug fich mit benfelben Gebanten jeines Borgangers Bitt. Churchill tennt bieje 3ufammenhange ichon auf Grund feiner Familien-tradition, Die Erinnerung baran ericheint für ihn nicht gerade erquidlich. Sowohl Bitt als auch Pal-merston mußten schließlich ihre Plane fallen lassen. Den Pantees wird es am Ende dieses Krieges zweifellos nicht anders ergehen. In Gubitation lebnt die eingeborene Bevölferung ihre Währungs-manover ab. Die Gprache bes Borfenbarometers ift

#### Wie Badoglio reich wurde

as. Berlin, 1. Ottober. (Drabtbericht unferer Berliner Gdriftleitung). In ber norditalieniichen Breffe ericheinen jest Enthüllungen barüber, in welch icham-Beife ber Berrater Maricall Baboglio ein Bermogen gulammenraubte. Das Bilb bieles Ebelmannes" wird baburch intereffanter, wenn auch nicht überralchenberweife vervollitändigt. Die "Stampa" rechnet ibm nach, wie fein riefiger Belis von mehreren Millionen Lire guitande tam. Badoglio batte fich nämlich ichon bei ber Abernahme ber Lei-tung bes Abeffinien-Feldguges ein übermäßig bobes Gebalt ausiegen laffen. Rach Einnahme von Abbis Abeba batte Badoglio swei Gifenbabnguge foltbarer Teppide, Gold, Gilber und Runftgegenitände als perfönliches Eigentum in die heimat geschidt. Dem siegreichen General wurde wohl das Recht ber Beute eingeräumt, aber unter abnlichen Umitanden batten andere, nicht meniger liegreiche Generale vom Reichtum des Feindes feine Lira genommen, während Badoglio Dutende von Millionen beanipruchte. Außerdem führte er ein Monopol su leinem ausichliehlichen Borteil ein, wobei immer Familienangeborige und gute Befannte in ben Auflichtsrat eintreten mußten, lo daß dieses Monopol ausichlieflich von Baboglio ausgebeutet murbe.

# Ernüchternde Wirkung der Verluste

London: "Wir wissen jett, was es heißt, gegen Deutschland Krieg zu führen"

as. Berlin, 1. Oftober (Drahtbericht unjerer Berliner Schriftleitung). Mus Mostau tommt Die intereffante Melbung, bag ber bisherige Gefretar ber Romintern, ber berüchtigte Dimittow, fich nach Rairo begeben wird, um bort bie tommuniftische Agitation nicht nur für Aegapten, sonbern auch für Die benachbarten Lander in bie richtigen Wege gu leiten. Bon Ratro aus, fo wird bann hingugefügt, will man auch burch ben Rundfunt auf ben Bal-tan einwirten. Die Bolichewiften bauen alfo ihre Positionen an den Gestaden des Mittelmeers weiter aus. Auf ihren Wunsch wurde die Mittelmeersmeisten mußte und auf ihren Wunsch hin wurde augeben mußte und auf ihren Wunsch hin wurde auch ein Vertreter des sogenannten französischen Befreiungstomitees in die Rommiffion aufgenommen, bem hier lediglich bie Aufgabe gufallt, not-falls bie Forderungen Mostaus gegen England und Umerita ju unterftugen. Die enge Bufammenarbeit amifchen ben fogenannten freien Frangofen und Mostau wird baburch ber Welt erneut por Mugen geführt.

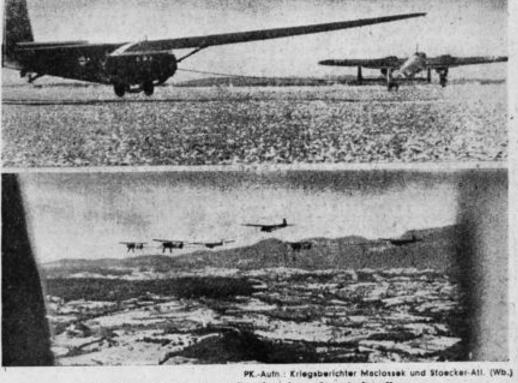
Insgesamt zeigt fich ohnehin, bag bie Go-wiets bie eigentlichen Rugnieger ber gangen Entwidlung im Mittelmeerraum finb. London und Balbington ilt man bagegen recht ent-taufcht. Man hatte von Baboglio viel mehr erwartet und muß nun mit einem Male entbeden, wie bie "Rem Jorf Times" jagt, bag fein Ginfluß nicht ausreicht und daß seine Aufruse im Rund-funt ungehört verhallt sind. Gin viel karterer Widerstand der Badogliotruppen gegen die Deut-ichen sei erforderlich, so fügt das amerikanische Blatt hingu. Es flagt gleichzeitig barüber, bag bie wich-tige ftrategijche Schluffelponition Roriu ben Deutichen überlassen werben mußte, weil die Badogliotruppen es am "aufopfernden Widerstand" haben sehlen lassen. Man macht auch Badoglio deshalb immer wieder tlar, daß er feine Aussicht auf irgend eine Anersennung habe, sondern daß vielmehr das Badoglio-Italien "praktisch noch immer Badoglio-Italien "praftisch noch immer ein besiegter Feind sei". Dazu warnt die englische Bresse ihre eigene Regterung, etwa Badoglio als gleichberechtigt anzuerfennen und im Lager ber Alliierten aufzunehmen und unterstreicht damit erneut, daß nach wie vor der Wassenstillend gitt und an eine Milleren der Maffenstille tand gilt und an eine Milberung ber Bedingungen nicht ju benten ift.

Insgesamt ift man von all biefen Dingen in London und Balhington fehr wenig erbaut und felbit die amtlichen Stellen feben fich immer wieder geamungen, vor allgu großen hoffnungen gu marnen. So erflarte auch ber Leiter bes Roofevelt-Amtes für die Stabilifierung der Birtichaft. Bnrnes, auf einer Tagung por Induftriellen und Gewertichaftsführern, "es gibt feinerlei Grund für die in manden Rreifen ber 116%, herrichende Anficht, daß eine militarifche Enticheidung gegen Deutichland und Japan in abjebbarer Beit erzwungen merden tonnte, oder daß die Machte bes Dreierpattes von fich aus Folgerungen jugunften England, ben USA, und ber Go-wietunion gieben". Auch die englifche Preffe ftellt immer wieder feit, daß man noch por fehr ich wes ren Rampfen ftehe und daß jeber Optimis-mus außerft gefährlich iei. Gewiß fpielen bei diesen Beröffentlichungen auch noch andere leber-legungen eine Rolle, por allem die, bag alle optimiftijd gejarbten Berichte immer wieder ju einem

Abfinten ber Ruftungsproduttion führen. Troubem ift die Enttaufdung uber die bisberige Entwidlung Stalien unichwer gu ertennen.

Sie tommt auch fehr bgutlich in einem Artitel ber "Rew Review" jum Ausbrud, in dem es u. a. heißt, daß bei den Kämpfen südlich von Reapel und am Strande bes Golfes von Salerno bie englifden und ameritanischen Truppen ber 5. Armee gelernt hatten, "mas Dieppe und Dünkirchen beigt". Die Englander und Ameritaner hatten war tapfer gestanden, aber fie batten folde Ber uft e gehabt, wie man fie weder in Sigilien, noch in Tunefien, noch bei Tobrut bisher erlebt habe.

Die Truppen haben jest gelernt, wa beißt, gegen Deutichlanb Rrieg gu füh-ren". Die "Limes" meint porfichtig, Die innere Ent-widlung in Italien halte nicht mehr Schritt mit ben Erwartungen und die Situation fonnte zweifellos gegenwärtigen Entwidlung beeindrudt ift, geht aus der mit Zweifel vorgetragenen Frage hervor, ob es nicht beffer gewesen mare, gleich von Unfang an einen anderen Ion anguichlagen in ber Berichterftattung. Die Bewegungen ber beutichen Divifionen auf bem italienischen Festland, jusammen mit ben strate-gischen Operationsvorgungen im Often, über bie fich ber Feind immer meniger ein befriedigendes Bild ju ichaffen vermag, forbern jebenfalls in ber Beurteilung ber allgemeinen Lage in ben anglo-ameritani. den ganbern eine Stimmung, Die nichts mehr mit bem Jubel von geftern gu tun hat.



#### DFS 230 — ein Lastensegler der deutschen Luftwaffe

Einen Triumph der deutschen Segelfliegerel im Kriegseinsatz stellen die neuen Lastensegler der deutschen Luftwafie — kurz DFS 230 genannt — der. In rasender Fehrt rollt die Schleppmaschine über die Startbehn.

Der Lastensegler hat sich rasch vom Boden gelöst und erleichtert so auch der Motormaschine die Arbeit, um freizukommen (oben) — Durch die Fenster einer Motormaschine ist eine Rotte Lastensegler hinter ihren Schleppmaschinen zu sehen, die Ihren Kurs fliegen (unteres Bild)

#### Führertelegramm an Franco

Berlin, 1. Ottober. Der Guhrer hat bem panifden Staatschef Generaliffimus Franco jum "Tag bes Caudillo" mit einem in herzlichen Borten gehaltenen Telegramm feine Gludwuniche über-

#### "Ohne Deutschland kein Europa"

Oslo, 1. Ottober. In einer Unterredung mit einem Bertreter ber Osloer Zeitung "Morgen-poiten" brachte ber befannte fcwebiiche Foricher Sven Dedin feinen Glauben an einen Gieg. Deutschlands in diesem Ariege aum Ausdruck. Deutschland habe Arafte genng, um dem Bolichewismus begegnen au fonnen. Sowohl die Allierten als auch die Bolichewisten würden das eines Tages merten. Sollte aber der undentbare Gall eintreten, daß Deutschland ben Rrieg verliere, dann mitfie man fich barüber flar fein, bak die Rultur Europas damit gugrunde geben

Daß es beute noch Menichen gebe, die biefe flaren Bufammenbange nicht verfteben wollten, bezeichnete Guen Debin ale eine Schande. Deutichland fei der jammelnde Bunft im Europa von beute. Ohne Deutschland gebe es fein Europa.

#### Laval über seine Außenpolitik

Baris, 1. Oftober. Der frangofifche Regierungschef Bierre Laval murbe am Mittwochnachmittag im Barijer Stadthaus von bem Parijer Stadtrat und bem Rat bes Geine-Departements empfangen. Der Brafibent bes Barifer Stadtrats, Taittin. wies in feiner Begrugungsansprache barauf bag bie Bolitit ber frangofichen Regierung beim frangofiichen Bolt immer größeres Berit andnis finde.

Laval ertlarte in feiner Anjprache, bag er immer für die Gache Frantreichs eingetreten fei. Was feine Mugenpolitit gegenüber England betreffe, jo habe et niemals aus Saß gehandelt, sondern weil England fich immer zwischen Frankreich und Deutschland ge-ftellt habe. Laval betonte, daß die bolichewittische Gefahr von Frantreich ferngehalten werden muffe und er beshalb ben beutichen Sieg wuniche, weil bie beutiche Mehrmacht allein imftanbe fei, einen 2Ball gegen ben Bolichemismus ju errichten.

# Selbstanklage der Plutokraten

Unfreiwillige Geständnisse des britischen Ernährungsministers Woolton

Stodholm, 1. Oftober. (Guntmelbung.) Der englische Ernährungsminifter Lord Boolton benutte ein Interview mit einem Conderforre-ipondenten der "Daily Mail" dazu, um dem eng-lifden Bolf flar zu machen, weshalb die barte Lebensmittelrationierung in England notwendig fei und nicht mit einer Erhöhung der Rationen gerechnet werden tonne. Die icharfen Buteilungs-bestimmungen begründete Boolton einmal mit bem Mangel an wichtigen Lebensmitteln und aweitens mit bem Ausfall von Schiffsraum, mit bem Berpflegungeguichuffe and Ueberfee berangebracht werden fonnten.

Boolton ftellte dann eine Betrachtung über die Ernahrungslage der Belt im gangen an. Er will die Lebensmittelfnappheit damit erflären, daß heufe mehr vergehrt werde, ale man produenglifden Plutofratentaite, effe bei weitem mehr als früher, und bas fei verftandlich. wenn man bedenfe, daß fowohl in England als auch in den 1134, in Friedenszeiten viele Menichen gar nicht fo viel verzehrten, wie ihr Rorper eigentlich brauchte, und zwar deshalb, weil fie einfach nicht das Weld batten, fich fatt gu effen. Beute aber, da es überall an Arbeitsträften fehle, und jeder einen gutbezahlten Boften befleide, verfüge auch jeder über die notwendigen Mittel, fich alle Lebenömittel gu faufen, deren er habhaft merben tonne. Der Ernahrungeminifter nannte es ein Auriofum" daß Drittel ber Bevölferung Englands, Ameritas, Australiens sich heute ernährungsmäßg wesentlich beffer ftebe als in normalen Reiten.

Boolton hat nach den Grunden für die Ernahrungefrije gefucht und hat dabei, ohne es gu wollen, neue Beweife für die Rriegsfould ber englifden Blutofratie geliefert. Er bestätigt, mas ber Gubrer in feinem Anfruf an das deutiche Bolf am 3. Geptember 1939 betont bat, daß die englifche Gubrertafte. weil fie unfahig und nicht gewillt war, das Bolt an ernabren und ibm ein menidenwürdiges Leben au fichern, einen Rrieg angettelte. Der Gubrer ftellte damals folgendes feft: "Vo ift jene indifch-plutofratifche und bemofratifche Gerrenichicht, die in allen Boltern der Belt nur geborfame Etlaven feben will, die unfer neues Reich bant, weil fie in ibm Borbilder einer fogtalen Arbeit erblidt, von der fie fürchtet, daß fie anftedend auch in ibrem eigenen Lande wirfen fonnte." Genan das bestätigt Boolton in feinem Interview. Der britifchen Blutofratenclique gebt es nicht darum, dem Bolf einen befferen Lebensftanbard gu erfampfen. Es gebt ibr, wie es ber Gubrer in feiner Dangiger Rebe am 19. Ceptember 1939 nochmals hervorhob, nur um ihre

## Die "tote" Komintern

Die tommuniftifche Internationale ift, wenn man ben Berficherungen Mostaus glauben tonnte, maufetot. Gie ift aufgeloft, und die Rommuniften find in allen Lanbern bie bravften Staatsburger, die man fich überhaupt nur benten fann, Leute, Die ausichlieflich bas Mohl bes Staates im Muge haben. Die Reibungen aus ben verichiebenen europaifden Banbern lauten allerbinge gang anbers. Heberall entfalten bie Rommuniften eine febr rege Tatig. teit, und es bedarf feiner bejonderen Rombinations-gabe, um jestzuftellen, daß diese Tätigkeit non einer gentraten Sielle, nämlich Bon Wostau aus geleitet wird. Gelbit in Comeben, wo man fonit gern beibe Augen judrüdt, wenn es um Mostau und den Bolichewismus geht, wird man langjam bedentlich. Dort haben nämlich die Kommunisten einen Ausbau ihrer Breffe beichloffen, wobei fehr beutlich in bie

#### Kriegsartikel 5

Wenn alle Deutschen so aus tiefstem Gemeinschaftssinn denken und handeln wie die besten Söhne unseres Volkes, dann werden wir diesen Krieg bestimmt ge-winnen. Wenn dagegen alle es so an Ge-meinschaftssinn fehlen liessen wie die Faulen, Feigen und Wankelmütigen, dann wäre es schon längst verloren. Der Krieg steht und fällt also mit dem Gemeinschaftssinn unseres Volkes.

Ericheinung trat, daß ihnen für Diefen 3med recht erhebliche Gelber gur Berfugung fteben. Da biefer Geld in Schweben nicht aufgebracht murbe, fo fieht alfo auch hier Rostau im Sintergrund, Die ichwediiche Rechtspreffe verweift benn auch barauf, bag die Bolichewiften Schwedens offenbar recht betrachtliche Mittel erhalten hatten, um eine im Umrachtliche Mittel ethalten hatten, um eine im Um-jang bisher unbekannte große Agitation entfalten zu tönnen. Das rechtsbürgerliche Blatt "Rha Dagligt Allehanda" sieht hierin einen neuen Beweis dafür, daß die von gewissen Kreisen geäußerte opti-mistische Auffassung, mit der Auflösung der Komintern wurden die schwedischen Bolschewisten zum Untergang verurteilt sein, teineswegs den Tat-sachen entspreche. Bielmehr sei es dringend not-wendig, die Wachsamkeit gegenüber den Bolsche-wilten zu verschätzen. miften ju vericharfen

Das ericheint allerdings in der Tat um fo not-wendiger, als ja die Bolichemiften feit langem ihr Muge auf ben europaifden Rotben gerichtet haben und als auch von amerifanischer Seite icon Landfarten verbreitet wurden, auf denen das neue nördliche Norwegen und bas nördliche Schweden als bolichewistischer Besit bezeichner murben. In Rorwegen felbft vermögen die Rommuniften ihre Buhlarbeit bant ber Bachjamteit ber bentichen Bejagungsbehörben nicht ju entjalten. Gie haben fich bafur aber gute Berbindungen gu bet fogenannten Emigrantenregierung geschaffen. Der jogenannte Außenminister ber norwegischen Emigrantenregierung, Lie, gilt nämlich seit langem als unbedingter Freund ber Bolichewisten. Es ift von ihm befannt, daß er von bolichewiftifcher Geite nicht unerhebliche Summen erhielt und bafür entsprechenbe Mitteilungen über Rorwegen lieferte, Es braucht faum noch hinzugefügt gu merben, bag Lie mit beren Maifty gut befreundet ift und bag er auch in Mostau felbit eine gange Reihe einflugreicher Befannter hat. Benn prattifch auch ber Emigrantenregierung teinerlei Bedeutung gulommt, fo zeigt boch auch biefes Beifpiel, bag die Sowjets alle Kanale benugen, um ihren Ginflug im europäischen Norden auszumeiten.

Der europaifche Rorden foll ein 'Arm ber 3 ange fein, in Die bie Bolichemiften Mitteleuropa ju nehmen gedenten. Immer flarer ftellt fich beraus daß ber andere Bangenarm bom Guben ber angefest werben foll. Es ift außerordentlich bemertenswert, wie ftart heute icon bas Intereffe ber Comjets am Mittelmeerraum und nicht julest auch an den Bor-gangen in Stalien ift. Wie man aus ben Dit-

Kurze Umschau

nent Renato Ricci, traf in Florens ein, um bie in ber tostanifden Saupifiabt neugebildete falci-ftifde Milig zu besichtigen und in feiner Eigenschaft ale Rommiffar ber feldiftliden Jugend bie Florentiner

Der berühmte Domijdag ber Rathebrale von Catania ift, wie von amilider Geite mitgeteilt wird, nach ben USH, verichleppt worben.

In Paris wurde am Mittwoch eine Ferniebftelle vom Generalbigetter ber iconen Runie eingeweiht. Die Sendungen ber Fernsehitation Paris werben
von nun an regelmähige Programme erhalten, vor allen
Dingen Wochenichouen und foberetiftliche Darbietungen jenden, bis ber Plan einer verfilmten jogenannten Wocheneitung Mittlichte wird.

Rach Berichten ber "Times" aus Jerufalem murben wieder zwei Inden, barunter ein ehemaliger Polizift, wegen Waffen ich muggels verurteilt. In ihrem Besith befanden fich 300 Gewehre und viel Munition. Die Berhandlung brachte aus Tageolicht, daß lich eine gange Reibe jubilcher Organisationen an den Waffenschiebungen

Da bie indiffe Bevolferung bas Bertrauen in die britifcheindide Wahrung verforen hat, und einen beträchtlichen Teil ihrer Sparguthaben abzieht, er- hohte die indiffe Bottverwaltung vom 1. Ottober ab die 3 infen für Bott parguthaben über 200 Rupten

Rach Berichten aus Mexito entfaltet ber bortige Comjetbotich after Qumanith eine ausgebehnte Tätigfeit, um Mexito ju einem machtpolitifchen Zentrum bollchewifticher Beftrebungen in ber Welthemilphare gu

beteifigen und große Gewinne barans gieben,

Ballita Organifation ju inipigieren.

geitung Birflichfeit mirb.

m 2 Brogent.

Der Rommandant ber fajdiftifden Milig, Generalleut.

teilungen Churchills entnehmen tonnte, ift ja auch ber jogenannte Mittelmeet. Musichuß, in bem bie Cowicis vertreten finb, auf Anregung Mostaus geichaffen worben. Rimmt man bingu, welche große Rolle bie Bolichemiften beute icon in ben pon ben Anglo-Umeritanern befegten nothe afrifanifchen Gebieten ipielen, fo zeigt fich febr flar, bag Mostau mit größter Aufmertiamfeit alle Borgange im Mittelmeerraum verfolgt und bag es genau wie in Rorbafrita jo auch in Italien entichloffen ift, Rugen aus ber anglo-ameritanischen Befetung biefes Gebietes ju gieben. Zugleich arbeitet ber Bolichemismus von ber anderen Geite ber biefen non Guben vorftogenben Rraften gemiffermagen entgegen. Much aus ber Schweiz tommen nämlich immer wieder Melbungen über eine rege fommuniftliche Tatigfeit. Der Chei bes Schweiger Juftig-bepartements, Bunbesrat von Steiger, bat auf bie gefährliche illegale Biblarbeit ber Rommus niften in ber Schweig erft biefer Tage bin-gewiefen und einen Antrag, ben Rommuniften Erleichterung ju ichaffen ober gar bas Berbot ber tommuniftifden Bartei aufzuheben, mit allem Rachbrud abgelehnt. Es ift recht intereffant, bag man gerabe in ben neutralen Lanbern, Die fonft por lauter "Objeftivität" die Gefahren des Bolichewismus nicht feben wollen, fich in ber legten Beit recht eingehend mit biefem Problem befaffen muß. Man fann weiterhin nicht an ben Rachrichten vorüber-

Stomintern fenngeichnete. Unbererfeits aber gilt auch hier bas Wort, bag bie Gefahr ertennen, bei gurem Billen auch bie Gefahr bannen heißt. Immerhin erforbert bie rege fommuniftifche Tätigfeit verftartte Bachfam. feit in ben verichiebenen ganbern. Gie macht gugleich benen, die bisher nicht jehen wollten, was von Mostau droht, flar, wie notwendig der Kampf ber beutichen Wehrmacht gegen den Bolichewismus ift, da nur dieser Kampf die Gesahr aus dem Often endgültig zu bannen vermag.

geben, die von einer regeren fommuniftifchen Tatig-

feit im europailchen Gudoften fprechen, wenn auch gerade in biefen Lanbern ber Bolichemismus auf

andere Weise versucht, erneut Ginfluß ju gewinnen, nämlich burch die Wieberbelebung ber orthoboren

Rirche, bie icon unlangft ein Blatt als gefarnte

#### Stalins "Kirchenfreundlichkeit"

Berlin, 1. Oftober. Bahrenb bie fogenannten Demotratien gar nicht genug Stalins angebliches Be-fenntnis gur alten orthobogen Rirche feiern tonnen und barin eine entichiebene Abtehr bes Bolfchemismus von feiner bisberigen Rirchenfeindlichteit feben wollen, jagen bei Smolenit gefangene Sowjets aus, bag in ben pon beutichen Truppen geraumten Gebieten bas öffentliche religiole Leben fogleich mit bem Einzug ber Bolichemisten aufge-hört habe. Es habe eine icharfe Berfolgung ber Priefter und Gläubigen eingesetzt. Das bei sein zahlreiche Personen nur deswegen ericholien worben, weil fie in ber Beit ber deutschen Bejetung regelmäßig in die Rirche gegangen maren. Biele Briefter feien entweder ermorbet oder verichleppt worden. Gamtliche Rirchen feien geichloffen worben und bienten ben Bolichemiften wie früher als Unterfunft ober als Lagerraume. Es hat fich also nichts geanbert und es bestätigt fich, was von beutscher Seite von Ansang an gesagt wurde, daß Stalins plögliche "Frömmigkeit" nichts weiter als ein Bluff ift, barauf berechnet, Dumme gu fangen.

Der OKW.-Bericht von heute

# Voller Abwehrerfolg bei Saporoshje

Versenkungs-Bilanz unserer Kriegsmarine und Luftwaffe im September

Mus bem Guhrerhauptquartier, 1. Dit. (Funtmeldung). Das Obertommando ber Behr. macht gibt betannt:

Un ber Lanbfront des Ruban : Bruden : topfes miejen unfere Truppen mehrere ftarte Ingriffe ber Comjets ab. Beindliche Rampfgruppen, bie ernent ju landen verluchten, murben vernichtet.

3m Rampfraum füblitich Saporoffje brads ten bie geltrigen Rampfe einen pollen Mb. mehrerfolg. Die mit ftartften Infanterier und Bangerfraften unternommenen Durchbrucheverfuche Des Teindes murben abgeschlagen. Die Comjets erlitten hohe blutige Berlufte, von 250 angreifenben Bangern murben 140 vernichtet.

Mm mittleren Dnjepr find noch erbitterte Rampfe um einzelne feinbliche Brudentopfe im Gange.

In verichiedenen Abichnitten ber Mitte und im Norben ber Oftfront murben örtliche Angriffe ber Comjete abgemiejen.

Die Quitwaffe griff mit jufammengefahten Rampf., Sturgtampf, und Schlachtfliegerverbanden wirtungsvoll in bie Rampfe nordoftwarts Saporoibje und am mittleren Dnjepr ein.

Gin Unterfeeboot verfentte im Schwarzen Meer einen Dampfer von 800 BRI. Un ber fübitalienifchen Gront tam co

geftern nur füblich bes Befuve ju nennenemerten

Rampien. Borftoge britifcher Bangertrafte murben

bort abgewiejen. 3m Mittelmeer erzielte Die Luftmaffe Bombentreffer auf zwei feindlichen Rriegofahre sengen und beimabigte fie ichwer. Begleitende 3as

ger idoffen hierbei brei feindliche Gluggenge ab. Bei ben feindlichen Luftangriffen am 29. Gep: tember und in ber Racht jum 30, Ceptember murs den trot ungunftiger Bitterung über Beftbentich= land und dem niederländischen Riftengebiet 14 jeindliche Fluggenge abgeichoffen. Rriegsmarine und Luftwaffe verfeuften

im Monat September: Gin Echlachtichiff, brei Rrenger, 20 Berftorer, brei Torpedobonte, 13 Schnellboote, ein Unterieeboot und mehrere Aleinftallnterfeeboote, zwei Minenfuchboote, zwei Bewacher und 20 Landungsboote.
Beldabigt wurden: Gin Schlachtichill, 18 Rrenger, 173erftorer, ein Torpedoboot, 8 Schnells

boote, 15 Landungsboote und 5 andere Rriegefahrs

Gerner murben 55 Sanbelsichiffe mit an fammen 315700 9382 und ein Transports fegler verfentt ober vernichtet und 133 weitere Schiffe mit über 600 000 2382 beichabigt.

Die Beichabigungen gabireicher getroffener Rriege- und Danbelofchiffe find fo ichmer, bag and mit ber Bernichtung eines Teile diefer Schiffe ges rechnet werben fann.

Run, Die ameritanifchen Agitationsftellen, Die

Die Rachricht von ber Ernennung bes herrn Tailor in die Welt festen, muffen uns für ungewöhnlich bumm

halten. Sie muten uns jogar noch ju, eine Erklärung Tailors entgegenzunehmen, nach ber feine Rom-mission auch die Aufgabe hat, deutsche Ueber-

griffe an fremben Aunftgutern wieder gutzu-machen, Das ift wirflich der Sohepunkt. Die Welt weiß längft, daß ber beutiche Soldat nicht nach anglo-amerikanischem Mufter Aunftwerte raubt und

geritort, fonbern bag er biefe Runftwerte unter Ein-fat feines Lebens por ber Bernichtung gu retten

pflegt. Bas fich bagegen jeht in ben USA. vollzieht, ift erganifterter Runftraub. Die nach

Sigilien entfandte Raubtommiffion genügt offenbar noch nicht. Man organifiert bie Sache noch groß-gugiger unter ber Leitung bes herrn Tailor und ver-

seichnet fehr forgfältig auf Rarten, mo ber Raub lohnend ericeint. Auch hier bewegt man fich auf ber gleichen Linie mit ben Bolichewisten, bie ja ichon im fpanischen Burgertrieg alle

gleichen Linte mit ben Bolimewisten, ble ichon im fpanischen Burgerfrieg alle Runstwerte, deren sie habhaft werben fonnten, raubten und verschleppten. Das Interesse der USA. an den Kunstwerten richtet sich dabei lediglich nach bem Geldwert. Erft unlängst hat ein englisches

Blatt ben lieben Bettern jenfeits bes Djeans be-

icheinigt, bag fie überhaupt tein Runftverständnis befigen. Das Blatt ertlarte nämlich, über bie Gin-

taufe ber U.S. Ameritaner bei ben englischen Jumelieren, bie ihre Sachen nur ungern an bie

Ameritaner vertauften. Alle biefe Jumeliere, jo er-tlatte "Rem Statsman", find wie andere Sach-verständige ebensowenig bereit, icone Sachen an

Runden gu verlaufen, Die fein wirfliches Berftand-

nis bafur haben. "Gie haben überhaupt feinen Ge-ichmad" augerte einer ber Bertaufer und fügte

## Aufruf Dr. Ba Maws an die Inder

Totio, 1. Ottober. "Bertreibt bie Eng: länder aus Indien, und auch die Hungers-not wird beseitigt sein!", so erklärte der burmestiche Staatschef Dr. Ba Maw in einem an das indische Bolt gerichteten Aufruf.

Das gejamte burmefifche Bolt hoge tiefftes Ditgefühl für bie ungeheure Rot, Die über fein inbifches Rachbarvolt bereingebrochen fei. Burma fei jebergeit in ber Lage und gewillt, Indien große Reismengen ju liefern, um fo bie bestehende Sungeronot zu befeistigen. Zusammen mit ber indischen Freiheitsarmee werde Burma große Mengen Reis nach Indien bringen laffen. Es liege baber beute in erfter Linie bet bem indiichen Bolf, die Gelegenheit gu ergreifen, um fich von feinen Unterbrudern gu befreien und bem jurchtbaren Sungeriode ju enigeben. Wenn beute bas indijche Golf bem Sungeriode noch ausgesetzt lei, fo habe es bies ber englifden Gewaltherrichaft gu

#### Generalstabschot Marshall

IPS. Auf einer Sonderfonfereng führenber Berfonlichfeiten ber USA. hielt Generalftabschef IR a t . ball am Montog im Ariegeministerium einen Bortrag über die Lage. Obwohl er fich leibst über seine Ausführungen der Presse gegenüber ausschwieg, ericeint boch bie Bermutung begrundet, baf er fie nicht gerabe rofig malte. Dies ergibt fich wenigstens ber Interviews, Die brei Teilnehmer Diefer Konferenz der Bresse gegenüber gewährten. Zunächst bemerkte Unterstaatssekretär Patterson, daß die USA, in den nächsten 12 Monaten por den schwierigften Aufgaben feiner Geichichte ftunben, bie möglichereife gur größten Rrife bes Landes führen tonnten. Der ftellvertretende Chef bes Generalftabs betonte, bag bie Unftrengungen in der Beimat und an ben Fronten ohne Baufe fortgefett merben mußten, wenn ein großes Ungliid verhutet werben follte. Der Chef bes ameritanifden Intelligence-Gervice, als Dritter im Bunde, fprach fich offen über bie militariiche Starte Grogbeutichlands und Japans aus und ertlarte es für abfolut falich, mit einem frühen Bulammenbruch Diefer Machte gu rechnen. Bie man fieht, find die verantwortlichen Rreife in den UGA. bemuht, bem optimiftifden Rummel, ber nor 14 Ta-gen noch bas Land überichwemmte, ben Garaus ju machen. Marihall felbft augerte fich bisber in ber Deffentlichkeit nicht, obwohl gerabe über ihn perfon-lich bie meiften Geruchte im Lande berumichwirren. Brafibent Roofevelt weigerte fich am Dienstag. ju biefen Gerüchten pofitto Stellung ju nehmen, boch mird aus feiner Berlautbarung geichloffen, bag ber Generalftabschef Marihall demnächt boch jum ober-ften anglo-ameritanischen Befehlsbaber ernannt wird. Als fein Rachfolger wird bereits General Somerpell genannt.

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeltung Schneider u. Co., KG., Verlagsleiter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günther. alle Wiesbaden. - Zur Zeit gilt Anzelgenpreisliste Nr.

# Roosevelt organisiert den Kunst-Raub

ne. Berlin, 1. Ofiober. Als wir unlängft be-richteten, bag unter ber Führung eines jubiichen Kunftbandlers eine amerikanische Abordnung fich nach Sigilien begeben merbe, um bie bortigen Runfticage gu verichleppen, haben wir ben UGM. offenbar unrecht getan. Bir mußten damale noch gar nicht, was Roofevelt alles jur Erhaltung bereuro-päischen Kunstichähe tun würde. Er hat jest nämlich ben Direktor des Metropolitan-Kunstmuscums Benry Tailor jum Chef ber USA.-Rommiffion ernannt, bie bie Aufgabe hat, funftlerifch und biftorifch wertvolle Monumente und Bildwerfe und abnliches por Rriegsicaben ju bemahren. herr Tailor hat fich über feine Aufgabe bahin geaugert, bag in ben USM, bereits mehr als 150 Lanbfarten ausgearbeitet murben, bie allein ber 5. ameritanifchen Armee, alfo jenen Truppen, die junachft noch bei Salerno festfigen, Aufichluß über wertvolle Schugobiette geben follen. Augerdem fei ein Armecbefehl erlaffen morben, ber ber Truppe strengitens verbietet, irgendwelche Gegenstande fünftleriicher Art als "Erinnerung" ju taufen, ober als Geichent entgegengunehmen. Die Fürforge ber USA. für bie italienischen Kunftwerte ift allo wirklich taum ju überbieten und ba behaupten die bojen Gegner bet Anglo-Ameritaner immer noch, bag bie Flieger ber 116A. Runftwerfe vernichten, bag fie meber Rirchen iconen noch auf irgendwelche Rulturftatten irgend. welche Rudficht nehmen.

Mit Adolf Hitler ist der Sieg unser!

Gauleiter Henlein sprach zum 5. Jahrestag der Befreiung des Sudetengaues

Reichenberg, 1. Ottober. Der Gubetengau ftanb am Donnerstag im Beiden bes fünften Mus biejem Unlag Jahrestages feiner Befreiung. Aus biefem Anlaf iprach' Gauleiter Senlein in einem Ruftungswert bes Gubetenlandes. Das Subetendeutichtum, jo jagte ber Gauleiter, mare in wenigen Jahrgehns ten brutal vernichtet worben, wenn nicht ber Fuhrer bas Reich aus feiner tiefften Donmacht emporgeriffen und zu einem Machtfaftor in Europa gestattet hatte. Wenn England fich bamals bemuht batte, bem Gubetenbeutichtum in feiner Mitiel-lofigfeit zu helfen, fa habe es fich nur eingeschaltet, um burch eine icheinbare Befriedung ber fubetenbeutiden Frage Die Exiftens bes tichedifden Staates gu retten und bem Guhrer bie Möglichfeit gu nehmen, Die indetendentiche Frage im beutiden Sinne gu lofen. Cauleiter Benlein wies weiter barauf bin, bak, mahrend bas Sudetenland in ber öfterreichischen Monarchie mehr als 75 vb. ber ins buftriellen Wirtichaft befessen hatte, es ben Tiches den in einem Jahrzehnt gelungen fei, bas Gu-betenland jum größten Rotftandsgebiet Europas und zu einem mahren Industriefriedhof berunter-

jumirticaften. Biel enticheibenber als die mirts chaftliche Frage fei bie feelische Belaftung und Ber-murbung bes Deutschtums im Gubetenland geweien.

Sauleiter Senlein ging bann auf Einzelheiten ber Aufbauarbeit bes Subetenlandes ein und nannte als eines ber fichtbarften und stolzesten Betenntniffe jum Reich die Geburten be-wegung. Trot bes Krieges feien von 1989 bis 1942 im Subetenland 75 700 Rinder mehr geboren worden als dies bei gleichbleibender Geburtengahi in ber Tichechenzeit ber Sall gewesen mare. Die wirtichaftlichen Berhaltniffe im Subetengau hatten feit 1938 mit Silfe bes Reiches eine beben-tenbe Berbelferung erfahren.

Das Gubetenland ftebe nun funf Jahre im Reich. In gleicher Bereitschaft und unerschütterlicher Liebe und Glaubigfeit jum Gubrer fampfe bas Gubeten-beutichtum an ber Geite bes beutichen Bolles mit. "Romme, was ba wolle", fagte Gauleiter Benlein am Schluf, "mit Abolf Sitler wird und muß ber Sieg unfer fein, Er hat uns bie Freiheit geschenft. Er wird auch ber gangen Ration für alle Bufunft bie Freiheit erfampfen."

hingu, "fie taufen bie Dinge nur, um fie in ben 216M. weiter ju vertaufen". Diefe gleichen Ameritaner aber möchten fich nun als Schutter und hüter ber europäischen Kunftwerfe aufspielen, während es ihnen in Wirklichteit nur barum geht, bas von ihnen besehte Italien nach allen Regeln auszuplündern und ben Kunftjuben wieber einmal gu einem guten Geichaft gu

Roosevelts Kotau vor den Juden

Bent, 1. Oftober, Anläglich bes judifchen Reufabre fandten, wie bei ber engen Berquidung ber 118A. Staatsführung mit den Juden nicht anders au erwarten war. Roofevelt, Ballace, Sull. In-nenminifter 3des und die Gewerficaftsführer Billiam und Green Grufbotichaften an ihre jubiichen Belb- und Auftraggeber. In feiner unter-würfigen Boticaft gibt Roofevelt feiner tiefen Bewunderung für die Leiftungen des Judentums Ausbrud. Dit ben Leiftungen burfte Roofevelt Geminn perjudeten Rit die rieugen finngeinduftrie der 11@M. meinen.

denen auch noch zwanzig Flaschen, die da behaupten, ich könnt mein viertes Dirndl nimmer nausheiraten." D. er war ichon wieder droben auf seinem Ros. Die

Bugel hielt er ftraff und es ritt fich munbervoll ba-

hin auf Diefem Gaul mit Ramen Sochmutsteufel. Gie

follten bie Hugen aufreigen, Die guten Steinangerer.

Gerabe bas mußte eine Sochzeit merben, die bie an-

bern brei porhergegangenen tief in ben Schatten

an bie Sochzeit und die lich baraus ergebenben Schwierigleiten als an bas Geltjame, bas an biefem

Abend geschehen war. Frau Rolalia war ihm gegen-übergesellen und er batte nach langen Jahren wie-der einmal — wenn auch nur für Gefunden —

in bem munberfamen Licht ihrer Mugen gewohnt und

babei in erinnerndem Rachdenken iener Zeit ge-bacht, da er und diese Frau jung gewesen lind.

raidung es auf bem Geebof berporrief, als ber Bauer

am Morgen biefes Oftertages bie Amalie in bie gute Stube rief und ibr ohne jede Umichweife ver-fündete, bas er eingeleben babe, wie wenig Wert es

batte, wenn er fich ftraube, feine Ginwilligung au einer Cache au geben, mas er ben anbern Tochtern

fallen, aber er mehrte ibre fturmifde Bartlichteit

rubig ab und ging ftell an ibr vorüber binaus. Die Amalie aber lies lich vom Veter, bem jungften

Bruber, ibr Gabrrad aufpumpen und fubr gleich nach bem Effen nach Martled, um bem Sias biele Reuig-

Die paar Mochen bis gur bochgeit maren aus-

Die Amalie wollte ibm por Greube um ben Sals

bereitwilligit augestanden batte.

feit gu überbringen.

Dan tann lich leicht porftellen, welche Uber-

Muf bem Rachhausemeg bachte er nicht fo febr

Hones und Midibel ROMAN VON HANS ERNST Deutscher Roman-Verlag, Dresden

Fortiegung

Der Brau ichutielte ben Ropf und verbrebte bie Mugen. "Wie fann man benn lo faubumm fpieln."

Der Sechofer wollte icon aufbraufen, aber ba fühlte er mieber ben Blid ber Rofalie Aichbichler und fo fagte er nur:

"Beut hab ich überhaupt meinen Ropf net recht

beim Spiel." "Woher fommt bas?" wollte ber Behrer miffen und beimfte ben Gewinn ein. Er hatte bas Spiel wirflich gewonnen und jagte, bag ficher bas Daumenhalten ber Freu Rojalia baran ichuld fei.

Ein Schmarrn ift iculb", fagte ber Brau bodig. Dem Geehofer feine faudumme Spieleret ift fouls dig, fonft gar nix."

Raper Steiner ging nicht barauf ein, fonbern jog feinen lebernen Beutel und winfte ber Relinerin. Best bab ich fechs Salbe, aa lauere Leber, brei

Brot und zwei Wetichina (Birginia)." Bahrend er bas Gelb auf ben Tijd gabite und ebem größeren Gelbftud mit bem Daumen einen leichten Rachbrud gab, bag es auf ber Tijchplatte jedesmal einen leichten Knall gab, traf ihn über ben Tijch herfiber eine Frage wie ein Beitichenhieb.

"It es wahr. Sechofer, daß bu beine Amalie nicht heiraten fallen willft, weil bu die Mitgift für fie nicht mehr aufbringft?"

Das Geficht bes Bauern murbe fo weiß, daß die Furchen barinnen wie ichwarge Schatten erichlenen. Seine Rinnlaben presten fich jufammen und fein Mund mar nur mehr ein ichmaler Strich.

Ber fagt benn bas?" fragte er mit engem Atem. "Da berinnen in der Gaftitube ift es beut ergablt worben", aniwortete Grau Rolalia.

Das ift ein Comarrn" braufte ber Bauer auf. Bar traurig, wenn ich meine Rinder nimmer nausbeiraten tonnt gu jeber Beit."

"Ju jeder Zeit?"
"Das mar offener Sohn. Dem Sechofer rig es den Kopf gurud, Sein Blid funkelte in dem der Frau. Sag nicht Spott in ibren Augenwinkeln? Aber ihr Geficht mar unbeweglich und ruhig.

Wenn ich es haben will, ift in brei Wochen bie Sochzeit", fagte ber Geehofer langiam und jebes Wort betonend, Der alte Sochmutsteufel hatte ihn wieder gepadt.

"In drei Wochen?" fragte die Wirtin. "Ja, wetten wir!" "Gut. was gilt es?"

"Gut. was gilt co?"
"Behn Flaschen Wein, ben besten, ben ihr im Reller habt." Der Geehofer stredte die Sand über ben Tijd, um bieje fonberbare Bette mit Sanbidlag ju befiegeln. Aber Grau Rojalia jog ihre Sand ein und verichranfte Die Urme über ber Bruft.

"Sandichlag braucht es feinen", fagte fie langfam, beinabe lingend. "Ich weiß, bas bu immer baltit, was bu peripricit."

Der Geehofer wandte feinen Blid über Die Frau hinmeg Geine Rinnladen gitterten leicht. Die anbern beiben muften nicht, mas hier gefpielt murbe. Gie fachelten nur, weil die beiben fich fo ereiferten.

"Alfo gut. la brei Wochen ift Die Sochzeit", lagte ber Gechofer und verlieh mit einem Schlag ber flachen Sand auf die Tijchplatte feinen Worten ge-

buhrenden Rachbrud.
"Aber fo wie bei beinen andern Tochtern. 3ch meine, die gleiche Mitgift und fo."
"Mit der gleichen Mitgift und Aussteuer", nidte

ber Geehofer. "Daß du dich so ins Zeug legst", meinte der Brau ju seiner Frau. Berdienst du dir vielleicht beim Kramer-Siast einen Kuppelpelz?" Die Anterbrauin lachte duntel auf.

Das hab ich nicht nötig. Mir geht es auch fo gut genug, Es gilt allo. Behn Glaiden Wein, Gie find Beuge ber Betre, Berr Lehrer!" "Er muß mittrinten, ber Lehrer", bestimmte ber Geebofer. "Und wenn es preffiert, bann gabl ich

gefüllt mit allerlei aufregenden Borbereitungen, Aber ber Bauer nahm feinen rechten Anteil an ben Dingen. Er war einmal in Rolenheim gewelen und als er am Abend wiederfam, batte lich gwar bie ver-bitterte Linie um feinen Mund etwas gelodert, aber es blieb troubem ein feifer Bug ber Gorge in feinem Gelicht mobnen, fur bie andern smar taum mertlich.

In biefen Tagen traf auch eine neue Dagb auf bem Geehof ein. Gine ftramme, feite Gefellin, Die nun

für bie Amalie auf bie Alm gieben follte, wenn bie

Endlich tam ber hochzeitstag beran, ein Malen-tag voll wundersamer Blaue. "Im "Anterbrau" hatte man fich alle Mube gegeben, ben Saal noch iconer au ichmuden wie fonft, Die Wirtin übergeugte lich felbit noch einmal, ob alles in Ordnung fei, bevor ber Bug aus ber Rirche fam.

Es waren faft noch mehr Leute wie bei ber letten Geehofer Dochseit, benn ber Rramer bans hatte eine viel größere Bermanbtichaft. Rergengerabe fag ber Seebofer an feinem Blat, bas ichmale, idarfgeichnittene Gelicht ein wenig gerotet vom Bein, ben er gleich baitig bineingetrunten batte, um feine Ginne frei au maden von allem Beidmerenben. Es gelang ibm auch leiblich, und por lich binmurmelnd, meinte

Ro ja, jest ift ja feine mehr ba. Gott fei Danf ift es icon die lette. Der Girgl tann warten, der muß warten, bis es mir recht ift und bis ich ihm eine rausg'lucht bab."

,Bas meinft?" fragte bie Geehoferin, Die neben

"Ah niz, 3ch hab blog io für mich hinbrummelt. Aber ichon ist es beut wieber, net?" "Ja, ichon ist es. Schau fei' auf den Girgl ein we-

nig, bas er net wieder einen Rauld friegt wie ein Saus.

Seut mertt man noch nir bei ibm."

Spater ging ber Geehofer burd ben Gaal, nidte allen Befannten freundlich au, borte es gern, wenn man ibm gratulierte, blieb wohl por bielem ober jenem ein Weilchen fteben, batte babei bie banbe unter bem Glugelrod auf bem Ruden verichranft und gefiel lich ausnehmend gut in ber Rolle bes Brautvaters. Dann fag er eine Weile bei feinen anbern Tochtern und unterhielt fich mit ihnen. Dabei be-trachtete er ichmunselnd ben Girgl, ber wiederum gans in leinem Element mar, Der ftampfte mit ben Buben, wieres fich im Tans wie ein balgenber Sabn

und traute fich an jebe beran. In dielem Augenblid betrat Agnes Aichbichler, bie Tochter bes Anferbraues, Die por wenigen Tagen aus ber Stadt beimgetommen mar, ben Gaal.

(Fortiegung foigt)

# Stadtzeitung

"Roch einmal" - ftcht über ben letten hellen Sonnentagen, Die fich immer gogernber aus ber Dunkelheit ber Racht ichalen und immer fruher in ben Abend verbammern. Der Meiftermaler Berbft Derichmenbet bie Leuchtfraft feiner Farben, um bem Abschied den Schmerz zu nehmen, die Sonne mubt fich, das Frösteln zu vertreiben, — aber unerbitt-lich löschen langsam die Sommerlichter aus. In Schönheit, die wie gartes Glas gesponnen, glüht noch einmal die Welt für Stunden auf, ehe Rebelbanbe nach unferem Sergen greifen. Die golbenen, roten und braunen Blatter lofen

Die goldenen, roten und braunen Stotter tofen ich schwerelos vom Baum, stattern ein wenig hilf-los und fallen dann, leicht wie Schnee, zur Erde. Die Felder find milde und ausgeblutet, die des Bauern Pflug sie durchreist, um neuen Samen in die unergründliche Fruchtbarkeit ihrer Tiefen zu versenten. Ich ausgehend jagen zuweilen Stütme der Bereichten. über bas Sand, rufteln an ber Melancholie ber Menichenhergen und reigen bie letten Aepfel von lichtgeworbenen Asten. Es fangt an nach Beiten

Bu riechen. Der Mond ber Besinnung, Gilbhart, halt bie Ernie des Letten, von der suben Reise des Weines dis zur letten Rose, die zitternd und laublos ichon, ihr Blütenleben dennoch einem herbstlichen Sonnenftrahl öffnet.

"Wer feinen Weg im Beng verlor, hier fieht bas lette Lebenstor!"

#### Reichsbahn und Normalzeit

Bejonbere Dagnahmen für Die Rachtzuge Bei ber Wiedereinführung der mitteleuropüischen Zeit (Rormalzeit) am 4. Oftober 1943 werden die Uhren von 3 auf 2 Uhr zuruchgestellt. Daburch ersicheidung wird die erste Stunde mit 2a00—2a59 und die zweite mit 2b00—2b59 bezeichnet.

Im Gifenbahnverfehr wirft fich bie Umftellung fo Im Eisenbahnverkehr wirkt sich die Umstellung so aus, daß die Jüge, die am 3. Oftober absahren und in den Morgenstunden des 4. Oftober ankommen, eine Stunde mehr zur Berfügung haben. Um die Ausstellung besonderer Fahrpläne zu vermeiden, werden dei der Deutschen Reichsbahn alle Rachtbüge auf einem Bahnhof, den sie in der Zeit von 2a00 die 2600 ansansen, eine Stunde zurückgehalten. Daburch wird erreicht, daß diese Jüge auf allen Bahnbösen, die sie nach dem Kahrplan vor 2 und nach 3 Uhr berühren, entsprechend dem Fahrplan ansommen und absahren. Sei den zwischen 2 und 3 Uhr men und abfahren. Bei ben gwijden 2 und 3 Uhr abfahrenben Bugen muß fich ber Reifenbe grund-jaglich auf die Stunde 2a00 einftellen. Er fann bann niemalo feinen Bug verfaumen, fonbern muß im ungunftigften Galle eine Stunbe

#### Beim Tode ber Chegatten

Cheftandebarleben nicht vererbbar

Die Bedaribedungsicheine ber Cheftandsbarleben tonnen nur von ben Chegatten, benen bas Che-itandebarichen gemahrt wurde, jum Erwerb von Möbeln und Sausgerat verwendet werden. Wenn ein Shegatte verstorben ift, fann der andere barüber im Rahmen ber Bestimmungen verfügen. aber beibe Chegatten verftorben find, find bie noch borhandenen Bedarsbedungsscheine durch die Erben an ban Finanzamt jurudzugeben. Gine Berwenbung burch bie Erben fommt grundsufich nicht in

Der Reichsfinangminifter hat fich jeboch bamit einverstanden ertlätt, daß die Bedarfdedungsicheine den gemeinichaftlichen Abtommlingen der verstor-benen Schegatten gelaffen werden, wenn wenigstens ein Chegatte gesallen ift. Die Bedarfdedungsicheine und burch ben gefetlichen Bertreter ber Abtomm. linge bem Finangamt vorzulegen, bas biefe mit einem entsprechenden Bermert verfiebt.

Biesbabener Gerichtsurteil. Ginem Dilchbanbler, bem er im Betrieb etwas behilflich mar, ftabl ein junger Buriche zweimal 50 MM, Durch Die Anzeige Diefes Diebitahls murbe jerner befannt, bag ber Buriche mit einem Rollegen feinem Arbeitgeber 90 RM. aus ber Labentaffe genommen hatte. Der Jugenbrichter verurteilte den Burichen gu einem Monat Jugenbarreft und orbnete meiter Erziehungs. magnahmen an. Weil lie fich burch Diebftahl einen Bullfeberhalter angeeignet hatte, erhielt ein junges Rabchen vom Jugendichter einen Monat Jugend-

> Bann muffen wir verduntein? 1. Oftober von 20.08 bis 6.57 Uhr

# Stadt und Land - Hand in Hand

Der Erntedanktag im Kreis Wiesbaden - Kundgebungen in 8 Vororten

Am fommenden Sonntag, dem 3. Oftober, ift der Erntedanftag. Wir alle wiffen es noch, wie begludend es in den Friedensjahren nach 1933 war, als die Stadt finausga aufs Land, um ihre hande in die der Bäuerinnen und Bauern gut legen, um mit ihnen in Erbenbeim ober Bierstadt, Igstadt, Kloppenheim und Rambach, im Tau-nus oder am Rhein den Tag des Erniedankes in frohen und sestlichen Stunden zu seiern.

Run fprechen im fünften Jahre bes Rampfes um die deutiche Freiheit im hochften Ernft der Auseinanberfehung die Baffen. Aus Stadt und Land, von den Bauernhofen, ben Bertbanten und Schreibpulten hinweg find die Mauner an die Gronten geeilt, in weitem Rabmen erfüllen an ihrer Stelle die Franen bas Tagewerf. Benn ibermorgen bas großbeutiche Bolt in Dantbarfeit und Burde den Tag begeht, der einer in die-sem Jahre besonders geiegneten-Ernte gilt, dann verneigt sich mit ihm auch unsere Seimat beson-bers vor den Bäuerinnen. Sie find es nicht gulett, benen wir alle unfere Anerfennung gollen muffen, wenn bie Ernabrung gefichert ift. ibnen wird am Sonntag unfer befonderer Bandebrud gehören.

Es follen Stunden tiefinnerlicher Befinnung fein, wenn wir, foweit es uns möglich ift, ben Erntebanktag auf ben Dorfplagen, jufammen mit

ber Landbevölferung verbringen, wenn wir in ben Turnhallen und Gafthoffalen ben Aniprachen ber Sobeitsträger laufchen. Mag es angefichts der Burgruine in Sonnenberg fein oder in Schierftein gescheben, wo der deutsche Strom feinen Beg ju Tal nimmt, fei es, daß wir uns im alten Frauenstein treffen, wo, genau wie in Erbenheim, ber Kreisleiter bas Bort ergreifen wird, ober bag wir irgendwo im Landchen versammelt find — überall foll die icone und ewige Beimat Beuge unferes Gelbbniffes werben, bag Stadt und Sand hand in Dand in treuer Rame-rabicaft und in redlicher Arbeit nur einem Biel entgegenmaricieren: Dem Sieg.

Erntebantfeiern finben in unferem Arcife am Sountag, bem 8. Oftober 1943, in folgenden Bor: orten gu ben angegebenen Beiten ftatt: 28. - Bier ftabt, 11 Uhr, an' ber alten Coule; 28. - Er benbeim, 10 Uhr, im Reftaurant "Inm Taunus"; B. - Frauenftein, 15,30 Uhr, im Burghof; B. - Igitabt, 11 Uhr, am Rathaus; B. - Rloppenheim, 10 Uhr, im Gafthaus, "Sum Schwanen"; B. - Rambach, 16 Uhr, im Bafthaus "Römerburg"; B. Connenberg, 11 Uhr, in ber Turnhalle; B. Chierftein, 10 Uhr, in der Turnhalle.

# Bisherige Fettversorgung weiter gewährleistet

Im vierten Kriegsjahr: Die bisher höchste deutsche Buttererzeugung

Ginen auffdlugreichen Ueberblid über bie deutsche Gettverforgung ju Beginn des fünften Kriegsjahres veröffentlicht das Sauptblatt des Beichsnährstandes, die "NG.-Landpoft". Eingangs Reichsnahrtandes, die "N.S. Landpolt". Eingangs wird darauf hingewiesen, daß der Boranschlag für die Feitversorgung der fommenden 12 Monate, wie er am Abschluß eines Kriegssahres au machen ist, sunächt ekumal jum überwiegenden Teile auf Schähungen beruhen muß. Denn die tatfächlich ansallende Menge der Butter und Schlachtette hänge von einer ganzen Reihe von Boraussehungen ab, die sich am Beginn des Zeitsschlächtette war und Werten fichen Lieben De abichnitte nur ungulänglich überfeben ließen. die derzeitigen nationsfabe aber auf ihrer Dobe belaffen worden find, fonne das als Beweis da-für gelten, daß triftige Grunde vorliegen, die trop porfichtiger Bilangierung Die Sicherftellung ber bisherigen Berforgung gewährleisten. Zwei Merfmale find es, die nach dem wetteren Bericht der "NS.-Landposi" der Jeitversorgung das Gepräge geben: 1. Im 4. Ariegsjahr erzielten wir mit über 700 000 Tonnen die bisher höchte deutsche Buttererzeugung. Im ersten Welffriege, 1914/18, war dagegen von Jahr zu Jahr ein ftandiger Rudgang ju verzeichnen. 2. Der Oel-faatenanbau wurde auf 450 000 Settar aus-gebehnt und erreichte bamit ein Refordergebnis. 3m Belifriege 1914/18 tamen wir dagegen im Sochifalle auf 110 000 Geftar. Befonders ein-drudsvoll binfichtlich der Fettverforgung der bentichen Bevolferung ift eine Gegenüberftellung der wöchentlichen Hettrationen der Bergleichszeiten aus dem ersten und aus dem gegenwärtigen Belifrieg. Im Jahre 1918 standen dem Normalverbraucher danach wöchentlich 62,5 g zeit au, während es im Jahre 1948 218,75 g sind. Der Schwerstarbeiter batte 1918 Anspruch auf eine Feitration von 100 g. 1943 aber werden ihm 581,25 g zugestanden. Benn selbstwerständlich auch in Rriegogeiten die Gettrationen fich nicht nach ben Friedensbedurfniffen des einzelnen richten tonnen, fo zeigt biefe Wegenüberftellung von Tatfachen doch die erhebliche Berbefferung, die bant der nationalfogialiftijden Marftordnung und bes bervorragenden Leiftungseinfates unferes Landvolfes im gegenwärtigen Rrieg auch auf bem Gettfeftor ergielt merben fonnte.

### "Bieifterabend froher Unterhaltung"

Bwei icone Stunden im großen Anrhausfaal

Die Jeuische Arbeitöfront, RSG. Kraft durch Freude, bat zusammen mit der Tourneeleitung D. Doffmeister, Mannbeim und 
der Aurverwaltung unserer Stadt einen wirflichen "Meisterabend frober Unterhaltung" gestaltet. Bas gestern die vielen hundert 
Menschen, die den großen Aurhaussaal füllten, 
saben, hatte Kultur und Schnis.

Hermy Deinlein vermittelte mollig und brollig, ihre baprifche Deimat nicht verleugnend, bas lebendige Programm. Aus ihm ragten besonbers hervor bie "5 Rans", arabifche Springer, die als Frangofen fignieren. 3brer virtuofen Springfunft, ben mutigen Caltos aus bem Stand Springfungt, den mutigen Saltos aus dem Stand wurde viel Beifall gezollt. Mit wenigen Ausnahmen wurde überhaupt das Programm von fremdländischen Artisten bestritten. So sang der vefannte spanische Baßbartion "Chano Gon- zalo" Lieder seiner Heimat, aber er wurde auch oft berausgerusen, als er in deutscher Sprache "Deimat, deine Sterne" wiedergab. Eine wahre Augenweide bedeutete das Tanzpaar "Myrto und Desha." Zwei schone, elegante Menschen erfreuten eine Biertelstunde hindurch mit der er-lesenen Eigenart ihres Könnens. Als ein einlesenen Eigenart ibres Ronnens. Alls ein ein-maliges "Kartenwunder" ftellte fich "Allan" vor. Berblüffend seine Trids, die ohne jeden Geräteausbau unter Publikumstontrolle gezeigt wurden, erheiterub die perionliche Rote. Als ein Bolfchen in Beiß, jung und icon, fcmebte und tangte auf Spigen "Dbette Delma" vor bem blauen Hintergrund amtimen Borbeerbaumen bin und ber. Bielverfprechende

Nachwuchsartistinnen sind die "3 3 amn a", Kautsichukafrobaten, die beute schon Format besitzen. "Mac du nund die jeden Konnen auf seinen Lerpaar, spielte mit großem Können auf seinen Affordeons. Dem Burstanzquartett "4 Grip" darf rubig das Zeugnis ausgestellt werden, daßes nicht überboten werden kann. Insbesondere der Partnerin, die sich von ihren drei männlichen Kollegen in nervenerregender Weise durch die Lust

legen in nervenerregender Weise durch die Lust wirheln läst, gehört die Bewunderung. Jum Schluß der ausgesuchten Spielfolge musigierte die charmante "Claudine mit ihren Solisten." Es waren moderne Weso-dien, die man hörte; unter ihnen gesielen besonbere die burch Mariffa Rod befannt geworbenen Schlager. Um einen iconen Unterhaltungsabend bereichert, verließen die Befucher befriedigt bas

#### Private Filmwiedergabegerate melben

Die Reichsftelle für feinmechanische und optifche Erzeugniffe bat am 17. September eine Unordnung über bie Melbung von Filmwiedergabegeraten er-laffen. Danach muffen alle Schmaffilmwiedergabe-gerate, soweit fie fur Tonfilme eingerichtet find, und gerate, soweit die für Tonrilme eingerichtet sind, und alle Kormalfilmwiedergabegeräte für Ton- und Stummfilme gemeldet werden. Die Meldung ist die jum 20. Oftober bei der Keichsfilmsammer zu erstatten. Gemeldet werden müssen auch die im Privatbesit befindlichen Geräte. Dabei ist Berwendungszwed und mittlere Benugungsdauer der Geräte anseinen die Stellenbergebauer der Geräte der G jugeben. Die Lichtspieltheater find von ber Delbepflicht für ihre ftanbig benutten Gerate befreit, muffen aber gegebenenfalls Refervemaschinen an-Ueberblid über ben Geratepart gefchaffen.

#### Beginn 19 Uhr?

"Drudfehler" - nicht immer bei ber Zeitung

Wenn in ben Spalien ber Beimaipreffe bem Majchinenjeger ein Buchtabe falich fällt, bies bem Rorreftor entgeht und bann vielleicht zu lefen ift "Ruffe" ftait "Raffe", jo nimmt bas ber Lefer ficher nicht nur mit einem Schmungein bin, sonbern auch mit dem notwendigen Berftundnis. Er weiß ja, was gejagt werben follte und winkt bem Drudsjehlerteujel verftoblen gu.

Gang anbers aber wird bie Angelegenheit, wenn früh ober zu ipnet Beginn einer Beranstaltung zu ir üh ober zu ipnet angezeigt wird. Im ersten Falle mag es bann geschehen, bah viele aus ihrem Tagesberus in aller Hat zur Bersammlung, ins Theater ober in den Kurhaussaal eilen ober andere mieder berechtigten Merzer emplishen menn fie zu wieber berechtigten Aerger empfinden, wenn fie gut ipat tommen. Die erfie Reattion gilt bann naturlich ber Zeitung, die die Anzeige veröffentlicht hat. Ihr breiter Rücken ist es, auf den sich aller Unwilke entlädt, sie allein wird als schuldig besunden.

Man sollte aber bedenken, daß auch dem Aufetrage ber der Anzeige ein Fehler unterslaufen kann, daß rigend ein Mädel an der Machine

einmal falld tippt. Der Grundsak im Leben, niemand unrecht leiden ju laffen, foll auch für die Zeis tung gelten. Man darf deshalb auch fie nicht buhen laffen für die Fehler anderer.

Dieje Beilen merben einmal in eigener Gache geichrieben, weil fich gestern abend intoige eines fich fo eingeschlichenen Behlers anläglich einer großen Ber-anstaltung in unferer Stadt Mighelligfeiten er-

#### Schuhe auf Reichstleibertarte

Für Kinder bis jum fünften Lebensjahr Die Gemeinschaft Schube bat eine Befannt-machung über ben Bezug von Schuhwert gegen Kon-trollabschnitte der Reichstleiberkarte für Kinder und

Jugendliche erlassen.
Danach berechtigen ab 1. Oftober von der vierten Reichstleiderfarte für Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr der Kontrollabschnitt B zum Bezug von Baar Leberftragenichuffen, von ber vierten Reichstleidertarte für Rnaben und Madden vom britten bis fünften Lebensjahr ber Kontrollabichnitt jum Begug von einem Baar Leberftragenicuben. Mb 1. Oftober wird ber Begug von fonftigen Schuben gegen die entiprechenden Kontrollabichnitte biefer Kleiderfarten bei Turnichuhen und Gummiliber-ichuhen auf die Größen bis 35 einschliehlich beschräntt. Turnichuhe und Gummiliberichuhe ber Grogen 36 und darüber tonnen nur gegen Abgabe von Begugicheinen bezogen werben.

#### Berbienftspannen bei Spirituofen

Bahrend es früher in ber Spirituofenwirticaft taum besondere Grofiverteiler gab, haben fie im Rrieg aus verschiedenen Grunden erhohte Bedeutung gewonnen. Der Branntweintransport ift 3. B. weit-gebend von Glaichen auf Faffer umgeftellt worben, Das Abfullen in Glaichen erfolgt heute haufig burch Grofpoerteiler. Da Die Spannen insbesonbere für Grofperteiler bisher nicht geregelt waren, hat bie Sauptvereinigung ber Deutschen Wein- und Trinfbranntweinwirticaft in einer Anordnung vom 20. September Bochitverdienitipannen ber Groß- und Rleinverteifer beim Abjag von Inlandipirituofen festgesett. Die Grofverteiler durfen auf ihren Gintandspreis hochftens 18 vb., die Rleinverteiler auf ihren Ginftandspreis hochftens 381/s vb. aufichlagen. Mit biefem Berbienftaufichlag find alle Untoften uim. abgegolten, Rur bie Roften für bie Abfüllung auf Glaichen burfen gelondert berechnet werben. Aber auch bierfur find von ber Sauptvereinigung Sochtfage festgefest.

#### Tapferfeit vor bem Teinbe

Gefr, Helmut Frig, Wiesbaden, Ablerstraße 85, wurde mit bem Eisernen Kreug 2. Klasse ausge-

zeichnet.
Rachrichten aus dem Lefertreis. Am 2. Oliober seiert Katharina Kunz. M.-Biebrich, Reugasse 7, den 80. Geburtstag. — Otto Weber, Wiesbaden, Rheingauer Str. 17, Proturist der Firma G. Schöller, Wiesbaden, seiert am heutigen 1. Oltober das 50-jährige Dienstjubildum. Im Rahmen eines Betriebsappells wurde der Judilar für seine treuen Dienste geehrt. — Ebenfalls das 50sährige Arbeitsjubildum begehr am gleichen Tag Schuhmachermeister Oswald M. ep er, M.-Biedrich, Mainzer Str. 28.
Mit dem Kriegsverdienstreuz 1. Klasse mit

Blit bem Rriegsverdiensttreug 1. Rlaffe mit Schwertern wurde Uffs. Kurt Deinen, Wiesbaden, Wilhelminenftr. 43, mit bem Kriegsverdienstreug 2. Klaffe die RS-Oberichwester Fanny Kaupat. 28. Biebrich, Sorst-Wessellel-Strafe 49, ausgezeichnet.

Bom Dach gefturgt. In einem Saufe am Raifer-Friedrich-Ring ftilrate ein 44 Jahre alter Mann nom Dach auf den hof, wo er tot liegen blieb. Die nabe-ren Umitande des Unglücksfalles werden noch ge-

# Die neue Geschichtswahrheit

Dem Altmeister der deutschen Vorgeschichtsforschung, Gustaf Kossinna

Am 28. September d. J. wäre Gustaf Kossinna, ber Altmeister der deutschen Borgeschichtsforschung, 85 Jahre alt geworden. Ihm verdanken wir die Erweiterung der germanisch-deutschen Geschichte von den knapp zwei Jahrtausenden unserer Zeitrechnung auf weitere zwei Jahrtausenden unserer Zeitrechnung, vor die sich noch mehrere Jahrtausende nordischindogermanischer Geschichte reihen.

Welche Wendung diese Erfenntnis bedeutet, mag ein Bergleich mit dem Geschichtsbild vor Kossinna zeigen. Vor Kossinna konnte die Geschichtsbirdige, in der wir die Necklichten Bolsern den Veglung als einzielle die schriftliche Uederlieserung wirklich auswerten. Die Reihensisse, in der wir dei den Erselnen Bölsern den Veglun der schriftlichen Uederlieserung fassen konnten, wurde damit zur Reihenfolge in der diese Völster ins Licht der Geschichte treten.

Der Kultur als einer vom Menschen lösgelichten ibertragdaren Kraft dat Kossinna die

gelöften, ibbertragbaren Kraft bat Roffinna die Rasiegebundenheit der Kultur entgegengesett. Benn unfer Bolt seit Beginn der geschriebenen Geschichte Großes leistet, so musien unfere Borfahren, deren Blut in uns lebt, in vorgeschichtlicher Zeit zur selben Leistung fähle geweien sein. Das Geblen ichriftlicher Ueberlieferungen acugt nicht von Aufrurlofigfeit. Reine Bauernvölfer, wie unfere Borfahren es waren, besiben eine er-ftaunlich gute, mundliche Ueberlieferung iber alle Generationen hinmeg, von der heute noch manches erhalten ift.

Mis Germanift bat Roffinna biefe Quellen ftubiert. Er erfannie aber, bag fie boch ju febr berfibrt waren, um ein einwandfreies Bild von Unferen Borfahren barans au gestalten, und fo icuf er feine fiedlungsarchaologiiche Methode, die es ihm ermoglichte, aus ben Bodenfunden beraus Geschichte au lefen. Go mar bie Borgeichichte nicht mehr etwas, was vor ber Geschichte ftebt.

fondern vorderste, früheste Geschichte. Kossinna hat sie aur eigentlichen und eigenen Wissenschafterhofte erhöben. In jahrzehntelanger, gewissenhaftester Forscherarbeit brachte er den Rachweis, daß die entscheidenden politischen und kulturellen Errungenschaften unseres Erdteils von nordischen Bauernvölkern geschaffen wurden. Indogermanen und Germanen haben ihren Ursprung nicht im Often, wie man früher annahm, soudern im Rorden, wo die außlesende Wirkung des im Rorben, wo die auslefende Birtung des harten Lebens am Rande der Gleifcher icon gur Gisgeit eine besonders fühne Raffe icuf. Auch die ftabtifchen Rulturen im Orient, in Griechenland und Rom find ohne den icopferischen Anteil nordischer Bauernvölfer nicht denfbar. Der Untergang der Aufturen des alten Europa, be-fonders des Römerreiches, ift verursacht durch das allmöbliche Schwinden der Racklommen jener nordischen Menschen, die diese Kulturen begründet hatten. Die Germanen der Bölferwanderungszeit aber erneuerten die gemeinsame nordische Grundlage Europas, auf der lich das mittelalterliche und bas beutige Europa im Befentlichen aufbaut. Richt erft feit ber Uebernahme bes römischen Erbes, fondern feit dem Abichmel-gen ber Eiszeitgleticher ift alfo Deutschland bas berg, von bem alle enticheidenden Rultur- und Ordnungsleiftungen unferes Erdteils ausströme ten. Solange das beutiche Blut nicht verfiegt, ift auch fein Untergang des Abendlandes ju be-

Etwas mehr als ein Jahr por bem Durchbruch feiner Gedanken mit der nationalsozialistischen Ersebung farb Kossinna. Die von ihm geschafsene Organisation wurde im nationalsozialistischen Staat als Reichsbund für Deutsche Borgeschicke unter Leitung von Reichsamisseiter Brof. Reinerth ausgebaut. Ueber das rein Fachliche binaus aber wird fein Rame immer mit

dem großen Umbruch unferer Beit vertnüpft fein, benn Roffinna verdanten wir bas Wiffen von den lehten geschichtlichen Tiefen, über deren Erbe im beutigen Beltfampf entichieben wirb.

## Oktoberausstellung im "Kunstverein"

Oktoberausstellung im "Kunstverein"
Der "Kassaliausstellung im "Kunstverein"
Der "Kassaliausstellung in keiner am Gonntag, 3. Otteber zur Eröffnung kommenden Musstellung in der Wishelmstrahe Arbeiten west den for Kantler und zwar hauptsächlich Zeichnungen und Radierungen.
Man weit, daß die Umwelt am Menichen sormt und daß gerade das Fluidum einer Landichasst die Entwicklung des menichlichen Wesens derinsukt. Um wiewiel mehr ist das dem Kütler der Hall, der ja diesen Vorgängen, aus denen er zum Personlichen seines Schaffens sindet, noch wiel ausgescholkener gegenübersteht. So gesehen, werden die ausgeschlichen Bläter und Vilder interesseren, die sats dasselblich von Masser kammen, die im Rheinsand die ausgestellten Blätter und Bilder interesseren, die fast ausschliestich von. Malern kammen, die im Rheinland leben ober doch lange Zeit dort gearbeitet haben. Wir begegnen befannten Ammen wie Brofestor Dito Coester und Professor humer, Duffeldorf, August Oppenberg, Wesel, zeichnete Szenen des bäuerlichen Lebens und Ausschnitte niederrseinischer Landschaften. Robert Publich, Duffeldorf, stellt zarte, aber mit wenigen Strichen sicher unreisende Arbeiten seiner Jeder aus und Abolf Praeger, Köln, sessel u. a. mit sarblich reizooll geforten Blättern vom Bodensee, wo er 3. 3. beheimatet ift, Baul Westerstöllte, Gülersich, bringt dem Beschauer die Landschaft Westialen in Bleiftistzeichnungen nabe und Adolf Bode, Offenbach, lätzt in markanten Studien einen Blid tun in sein Kriegoerleben von Rumänien. Professor hermann Geibel, Darmstadt, hat einige Plastiten rubiger Schönsheit beigesteuert. heit beigesteuert.

Die neste Ausstellung, Die montage immer gefchloffen fein wird, ift bis gum 25. Oftober geoffnet.

#### Morgen: Uraufführung

Das Interesse für die morgen Sonnabend im Restibeng. Theater kattsindende Utaussührung des heiteren Spiels von A. Möller und H. Verenz. Eine Frau hat sich verlausen, ist dei der Besiedikeit beider Ausoren rege. Wir erleben, wie Arno Hassensstug (Nürgen) zu seiner "verlaubenen" bolden Marten (Marta Demelius) sommt, die er im Stidittert kennensernie, odwohl sein Bruder Lug (Aurt Strehlen) sich inzwischen mit ihr — verlobt hat. "Auch die nette Sitta (Lisclott Latrill) sindet den Rechten, odwohl sich der noch seiche Gutsbesitzer Bredow (Frank Falkner-Aloist) ebensalls leb-

baft für fie intereffiert. Die gute Mutter ber beiden Brüder ipleit Abele Lindemer, eine etwas ftolze "Frau Geheimtat" ftellt Dora Tillmann dar, ihren gleichartigen Gatten Erich Mühlbach, ein zitateiprechendes Factoium gibt Gedard Friedböffer. So sehen wir dem neuen "Möller-Loreng" unter der Regie Max Müllers, mit dem Rühnenbilde Ernft Freuhers und der toftumlichen Betreuung durch Meia Christians, mit angenehmen Erwarlungen entgegen.

#### Knut Hamsuns Hof

Knut Hamsuns Hof
Dieser Tage sind es 25 Jahre der, seitdem Knut Hamsun vom hohen Korden nach dem Güden des norwegelichen Landes überstebelte und sich in der Rähe des Städischens Grimstad niederlieh, das zwischen Christiansand und Oslo an der Küfte des Stagerrat gelegen ist. hier, inmitten einer berrlichen Landschaft, erward Hamsun damals den Hof Rörholm, den er zu einem laudwirtschaftl. Musterdetried gestaltete. Biele seiner weltbefannten Werfe sind dott seitdem entstanden. Körholm ist heute, wie die Osloer Zeitung "Fritt Folf" sich ausdrückt, zu einem nationalen Heiligtum geworden. Bon hier aus habe sich das norwegliche Bolb in den ewig jungen Sedanten des Dichters so manchen Impuls und so manche Anregung geholt.

#### Deutsches Theater in der Slowakei

Das Deutsche Landestheater in der Clowafei veranitaliete in der Spielzei 1942/43 71 Theeterabende, bei denen 35 Werfe von 29 deutschen Autoren und einem trifigen, fvanlichen und ichwedischen Autor aufgesiährt wurden, An den Theaterabenden die von Gattpielensembles bestritten wurden, feht das Stadtsbeater Mahrisch-Oftrau mit 25 Abenden an erster und das Theater in der Josephabe Autor ausgestelle.

#### Wir hören am Sonnabend

Wir hören am Sonnabend
Im Mittelpuntt der Wechenendschungen fiedt diesemal eine Mischung aus ernsten und unterhaltenden Darbeitungen. "Ernted ant 1943" — diese vollstimliche Abendunierhaltung (Reichsprogramm 20.20—22 libr) wird wohl seber hören wollen. Kormittags widmet sich das Keichsprogramm von 11—11.30 libr dem Schaffen Walter Riemanns, des vielseitigen Musikschriftstellers und Komponisten, der 1876 zu Handung gedoren murde und Komponisten, der 1876 zu Handung gedoren murde und Komponisten, der 1876 zu Handung kören merke und Schüler Jumperdinds war. Riemann, als Siantie Bestens befannt, ist besonders als Schöpfer seinsinniger Klavierworfe hervorgetreien. In der Sendung hören wir eine Kleine Suite sur Etreichorchester und die Alt China-Guite. Guite.

Im Deutichtanbienber erflingt Serenaben. Munt: Werte von Sanbel, Glud, Mogare u. a. (17.10 bis

#### "Bormarts auf bem Wege bes Gieges!"

Stanbortappell ber DHG., Mmt Seer

Baulinenichlöfichen fanden lich bie Gefolgicaiten mehrerer Wehrmachtbetriebe mit ihren Gefolgicaftsführern ju einem Befenntnis gur Arbeit für ben Gieg gulammen. Das Buhnenrund bes großen Saales leuchtete in ben Garben ber Behrmacht und ber DAG., ein Wehrmacht-Mulifforps ließ eine Reibe unferer iconften Militarmariche und Solbatenlieder erflingen. Standortobmann Rubn begrubte guerit unter ben Ericienenen ben Bebrmadt-Rommandanien Oberft Runge, Gauemts-leiter Guds, Die Bertreter ber DAG. Biesbaben und bie Dienftftellenleiter.

Dann erfauterte Ba. & u d s in temperamentvoller Rebe ben Ginn bes Appells: Atempaufe gur Befinnung und Brufung unferer Saltung, Blut und Leben unferer eigenen Sippe fteben als Golbaten an ber Front und glauben an Deutichland und ben Gieg. Und alle mit der Wehrmacht verbundenen Menichen mullen von denielben Aberseugungen durchdrungen fein. Die Teindpropaganda findet auf bem Bege über bas Gerücht immer wieder offene Turen. Wenn mir für Deutichlands Mufitieg arbeiten mollen, burfen mir nicht als helfer des Feindes im eigenen Lager Gerüchte weitertragen. Dagegen bilit nur bas folbatiiche Gefühl, bas por der drobenden Gefahr marnt, bas Bugehörigfeitsgefühl sum beutiden Bolt, ber Rudblid auf bie Leiden ber Bergangenheit, die Chriurcht por beutidem Willen und deuticher Aunit, der Kampf gegen Juden-tum, Bolichewismus und Blutofratie und der Wille, genau fo mie bie Rameraben an ber Gront unferem Gubrer burd Rampi und Gefahr gu folgen.

Oberit Runge ftellte über leinen Bottrag die Morte: "Arbeit und Pilichterfüllung." Geine Inapp und loldatisch gehaltenen Ausführungen waren außerft anichaulich und padend. Der Wille sur außerften Anftrengung wird verftärft beim Anblid ber Haltung unferer Bolfsgenoffen aus ben bombengeicabigten Gebieten, ber Sobaten, Die auf bem Wege gur Front find, und burch einen Blid in bie hellen Mugen untapferen und bilisbereiten Jugend, Reben ber Arbeit muß die Kameradicaft burch did und bunn fteben; lie macht das Schaffen leichter und erfolg-reicher. Mit einer folden Auffastung von Arbeit und Bflicht wollen auch wir, Die wir im Dienfte ber Berteidigung in ber Beimat lieben, arbeiten, unfere gange Kraft geben, freudig und in vorbilblicher Saltung für unsere Umwelt. Die Rede ichloh mit den Worten: Bormarts auf bem Wege bes Sieges!

#### Der Rundfunt am Connabend

Reichsprogramm: 11—11.30 Uhr: Eine balbe Stunde bei Walter Niemann. — 14.15—15 Uhr: Musit Am laufenden Band". — 15—15.30 Uhr: Aus flassischen Operetten. — 16—18 Uhr: Sunter Samstagnachmittag. — 19.15—19.30 Uhr: Froniberichte. — 20.20—22 Uhr: "Erntedant 1943 — eine bunte, volfstümliche Abendunterhaltung. 22.30—24 Uhr: Wochenaustlang mit dem Deuischen Tanzund Unterhaltungsorchester u. a.

Breife für Fieberthermometer. Der Breistoms miffar hat burch Erlag vom 15. Ceptember 1943 und mit Birtung vom 1. Oftober 1943 Berbraucherhochftpreife für Fiebertbermometer festgesett. Danach barf 3. B. ein rundes Fiebertbermometer Ru Din 131.00 und mit gewöhnlichem Quedfilber gefüllt ohne bulle 1.25 AM. fosten, ein ovales Fieberthermometer mit Metalhülle 1.55 AM. usw. Die in dem Erfas vom 18. Mai 1942 seitgesetzten Handelsausschläge treten außer Krast. (Mitt.-Bl. des Preissommistars Kr. 37 vom 27. September 1943.)

# Neuartiger Heimatfrontappell in Weilburg

Im Rahmen einer Fahrt des Regierungspräsidenten durch den Oberlahnkreis

Muf einer Befichtigungsreife burch ben Oberlahnfreis fam Regierungspraftdent Sch webel, nachdem er verichiebene Industriemerfe, Lufticugeinrichtungen, Landjahrlager und Behörden bejucht hatte, am Freitagmittag in den alten Weilburger Schlohofe, wo Landrat Woweries Abordnungen der organisierten Einsathereitschaften ber Seimatfront zu einem neuartigen Appell versammelt hatte. Unter ben ehrwürdigen Mauern waren die Manner und Frauen ber Glieberungen und Berbande in einer finnfälligen Demonstration ber Abwehrbereitichaft und ber Schabenverhutungefraft ber Beimat angetreten. Feuerwehr und Arbeitsbienst, Rotes Kreuz und Luftschus, Heinst-ichus und Technische Nothilfe, ihre Gerät-schaften zur Seite, standen zusammen mit der zu vielen Aufgaben berangezogenen Jugend. Riemals juvor fah man einen fo vollftanbigen Quer-ichnitt durch die Mannigfaltigfeit ber Seimatfront, Dem Auge bot fich ein ebenfo lebhaftes wie einbrudsvolles Bilb, aus bem bie entichloffenen Buge der von vier Jahren Krieg geharteten Gefichter ftill und ernft hervorleuchteten.

Bie es icon auf ber Fahrt geicheben mar, fo tonnte fich der Regierungsprafident auch hier von dem Geift überzeugen, der die heimat befeelt. Der Gedanle, daß feber alles daranieht, im Beruf und im Dienft, ber fampfenden Front den Ruden gu ftarfen und ben Bernichtungswillen ber Feinde gu parieren, diefer Gedante fam auch in der Be-grugungsansprache des Kreisleiters Jörgeling jum Musbrud. Das Reich machtvoller und gegen den Widerstand einer feindlichen Welt auf-jubauen, betonte der Kreisleiter, fei der Ginn der unermudlichen Arbeit und Dienstleiftung. Der Regierungspraftdent, der anschließend bas

Wort ergriff, stellte ber Seimatfront, wie fie fich bier überzeugend bekundete, die moriche Seimat des vergangenen Krieges gegenüber. Der jegige Krieg fei ein anderer als alle gupor, Da es um Gein ober Richt. lein gehe, habe er die Beimat ju einer einzigen fampferifchen Gemeinichaft jusammengeschweißt. 3m Bewußtsein um die Rotwendigfeit des Ringens übernehme die Heimat ihren Teil an der Abwehr hinterhältiger Angriffe, die sich auf Frauen und Rinder, Greise, Kranke und Kulturbenkmäler richte. Der Geift ber Bolfsgemeinicaft triumphiere. Jeber, ber fich augerhalb ber Reihen ftelle, ftempele fich damit felbst jum Zeind, der unschädlich gemacht werden muffe. Die Rundgebung fei ein Gelöbnis, wo immer man stehe, seine Bflicht zu erfüllen. Die Besichtigungssahrt des Regierungsprafidenten

und ber Seimatfrontappell maren eine eindeutige, außerordentliche Befundung der einheitlichen starfen Kraft, die heute hinter den Fronten wacht und ichaftt. Die Fahrt führte von Weilburg weiter durch ben Oberlahnfreis.

Die Berlegung der von Landrat Woweries bereits vorher geplanten Heimatfrontappelle auf den Tag der Besichtigungsreise hat wohl zum ersten Male im Reich, die geballte Schlagfraft eines Kreises, eines kleinen Abschnitts der deutschen Heimatstont also, ausgezeigt. Daß sich der Reichsarbeitsdienst mit glänzend ausgerichteten Einheiten beteiligte, und daß auch die Wehrmacht eine Abordnung entsandt hatte, reihte das Bild in den mächtigen Rahmen des gesamten Zeitgeschehens ein. Die Reichsslagge und die Fahnen der Partei bekundeten die trogende Ibee, ber alle Teilnehmer verichworen maren. Daneben aber tam in iconer Beile auch die Eigen-art jum Ausbrud, die bem munbervollen Studden

Erbe an ber Lahn eigen ift.

# Wir dürfen eine Stunde länger schlafen

In der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober wird die Normalzeit wieder eingeführt

Mm tommenben Montag, bem 4. September, frub um smei Uhr, febren wir wieber von ber Commerseit sur Rormalgeit gurud. Die Uhr mirb um eine Stunde gurudgeftellt, und bamit gilt wieber bie mitteleuropailde Beit:

Als im vergangenen Jahr die Rüdfehr sur Rormalseit für den 2. November angeordnet wurde, versprach man lich von dieser Mahnahme insbesondere eine melentliche Einsparung an elettrischer Leift ung. Wie bie Erfahrungen gezeigt haben, ift biefe Giniparung auch tatlachlich eingetreten. Bei Beibehaltung ber Commergeit überlagert lich in ben Beibehaltung der Sommerzeit überlagert isch in den Morgenstunden der Lichtbedarf mit dem Stromverbrauch der Industrie und der Berkehrsmittel, so
daß isch dann, wie lich in den beiden Wintern
1940/41 und 1941/42 gezeigt hat, eine sehr starke
Morgenspie herausbildet. Diese ist insbesondere deswegen sehr unangenehm, weil sie sehr
talch aus der niedrigen Belatung der Nachtstunden anfteigt. Mit Wiedereinführung der Normalseit tritt eine Berlagerung der Belaftungssvike auf den Abend ein, jedoch erreicht diese Spike nicht die gleiche Sobe wie die Morgenfpige bei Beibehaltung ber Sommerzeit. Das bangt bamit gulammen, bag in ben Radmittagsftunben bereits bie Belaftung ber Inbuftrie gurudgeht und außerbem auch die Buros su verichiebenen Stunden ichlieben. Es kommt hinzu, daß

biefe niedrige Gripe auch nicht fofort anfteigt, wie bie Grubipite, und auch nicht von einer fo niebrigen Be-

Die Rudfehr aur Normalzeit hat zur Folge, baß in ber Racht zum 4. Oftober die Stunde von 2 bis 3 Uhr doppelt erscheint. Wo es notwendig ift, beispielsweise bei Geburten usw., wird, wie im porigen 3abr, swifden ben Stunden 2a und 2b untericieben. Bur bie Reichsbahn bereitet bie Umftellung feine Schwierigfeiten, ba im Gegenfas sur Ginführung ber Commergeit Die Gefahr verlorener Anichluffe nicht besteht. Die Berlangerung ber Racht um eine Stunde bat sur Folge, daß die abends nach der Sommerseit abgebenden Nachtsüge morgens nach der Normalseit eine Stunde gu fruh am Biel eintreffen, fo bag für alle Unidluffe noch eine gufatliche Bartegeit von einer Stunde sur Berfügung ftebt. Für Die Betriebe hatte ber Generalbevollmächtigte für ben Arbeitseinfaß ichon im vorigen Jahr eine Regelung erlaffen, wonach für bie Stunde, um bie lich ber Rachtbienft verlangert, bei Stundenentlohnung bie entiprechenbe Grundvergütung mit Buidlag au gablen ift, wenn nicht anderes vereinbart wurde. Während anderleits bei Biebereinführung ber Commergeit infolge ber einftündigen Arbeitszeitverfürzung eine entsprechenbe Lobuminberung eintritt.

#### Sportnachrichten

Der Sport am Wochenende Bier große Bofalfampfe Schiegmeiftericaften in Leipzig

Auf dem Gediet der Leibesübungen wieden sich die bedeutsamten Ereignisse des beworkebenden Wochenendes auf den Ausbollieldern ab. Hier beahprucht die dritte Schlukrunde um den Potal die gröhte Ausmerksamteit. In den vier Treffen der "letzten acht" spielen unsere tichtigten Mannichaften gegeneinander: Dresduer St. geen RiR. Mannseim, AB. Saarbrücken — Schalte 14, 1. FC. Rürnberg — Vienna Wien und Holltein Kielgegen LSR. Hamburg. Die drei Bertreter der süddentschen Gaue sind also in schwerke Brüfungen genommen, Sie zählen nicht zu den Favoriten des ersten Otiaberssentigen, aber vielleicht werden sie gerade beshalb mit besonderen Leistungen auswarten können. Ein Riesensprogramm ist auf die Kunkte der Kaumeisterschaften abgestellt, um die nun auch in Kurdessen und Heilen. programm ist auf die Hunte ver Gaumeisertwagten alse gestellt, um die nun auch in Aurhessen und hellen ».
Rassau gespielt wird. Unser Gau meldet: FSK. Frantfurt — Rotweiß Frantsurt, BiB. Offenbach — Kiders Offenbach, Hanau 93 — SC. Opel Rüselsheim, SpNgg Reudienbarg — Union Riederrad, BiL. Robelheim — Eintrach Frantsurt.

Sandball und Saden find gleichfalls in ftarte-rem Make jeht mit Meisterschaftstämpfen beschäftigt, we-bei in Sessen-Rasiau erstmals um die Buntte im Sand-ball gespielt wird. — Die Leich tathleten warten noch einmal mit gut besetzen Wetstämpfen auf. So wollen bei ber Bost-S. in Bad Rreunach neben Koppenmallner (Dunden), Luther (Gotha) und ber Meifterftaffel ber Frantfurter Ciniradit bie Meifterinnen Standt (Limwallner (München), Puther (Gotda) und der Reiteteltatiel der Frankfurter Eintracht die Meisterinnen Staabl (Limburg), Undeicheid Karlsruhe), Steinbeuer (Köln) und viele andere große Könnerinnen starten. — Die Boxer bringen zwei gut beseite Kampsabende, Köln stellt dadei die Reister Schöneberger (Krankfurt), Gönke (Hamburg) gegen Dietrich (Frankfurt), Kürnberg (Berlin) und Runge (Wuppertal) beraus. — Der Radiport bringt Bahrrennen in Saarbrücken, Berlin und Hannver, mo sich Reister Lohmann das Goldene Rad wohl nicht entgeben lessen wird. — Die Schüken ermitteln ihre Meister in Letpzig. Um die keben Titel bewerden sich erter in Letpzig. Um die keben Titel bewerden sich iber 200 Ghüken, darunter salt alle Titelverselbiger und die Weltmeister Walter Gehmann und Jaced Brod. Das süddeussichen Aufgedor ist besonders start und wird besonders im Kampf um den Keitel Preis der Armegewehrlchützen, den Bapern zu werteidigen hat, in Erscheinung treten. — Im Ring en kommt es zu einem Schölesampt Dortmund gegen Frankfurt a. R., zu dem Kotweist Frankfurt amhafte Kämpser kellt. — Pierderennen werden in Frankfurt a. M., München, Karlsborft und Düsseldorf gelausen. — Die Hiter Jugen der hren letzten dies jährigen Titelkampf zur Entschlasse ihren letzten dies jährigen Titelkampf zur Entschlasse in Kürze

#### Sportneuigkeiten in Kürze

Die Botal-Borenifcheibung ber beutichen Gugballiport. ler wird am 17. Oftober auf neutralen Blagen ausgetragen.

Europabestgeit über 200 Meter lief in Aurich Matrofe Serbert Sonntag mit 21,2 Setunden, Mit dieser Leiftung stellte fich Sonntag an die Spitze der europäischen Jahresbestenliste vor dem Rumanen Moina (21,4).

Ein Behrmachts-Rabiportieft mit Klassensatzun aus bem ganzen Reich beenbet am Sonntag bie Berliner Bahnrennzeit. Aus ben fübdeutichen Gauen starten babei u. a. Boggenreiter, Kittkeiner' (beibe Rurnberg), Singer und Riebert (beibe München), Ihre Hauptgegner And Saager, Purann, Egerland und Mirke.

wind Saager, Butann, Egerland und Mitte.

Sier Leichtathletit-Giege holte fich ber beutiche Jugendmeister im leichtathletischen Fünftampf, Reinhard Kremer (Schifflingen) in Luxemburg. Er gewann die 100 Meter in 11,0, ben Weitsprung mit 6,50 Meter, das Distuswerfen mit 35,43 und das Speetwersen mit 39,46 Meter.
Außerdem belegte er im Rugelstohen mit 12,35 Meter nur
um 4 Zentimeter geschlagen, den zweiten Plag.

Benn ihr aber glaubt, frei fein zu muffen, bann lernt erfennen, bah euch bie Freiheit niemand gibt als euer eigenes Schwert. (Adolf Hitler)



Mein guter Mann und treu sorgender Vater

#### **Edmund Becht**

Unteroffizier in einem Plonier-Regt. starb an seinem 30. Geburtstage im Osten den Heldentod.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Anny Becht u. Kinder Werner und Waltraut / Ludwig Becht u. Frau Marle, geb. Schneider / und Geschwister Richard, Ludwig, Else, Erike, Willi, z. Z. im Felde, und Helnz / und alle Verwandte

Wiesbaden (Wagemannstraße 27), W. Rambach, W. Sonnenberg, W. Biebrich, den 27. September 1943

Statt Karten. Nach einem langjah-rigen schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wurde gestern lieber herzensguter Menn mein lieber herzensguter Mann, mein treubesorgter Vater, Schwie-gervater, Bruder, Schwager, Onkel und Kusin

#### Parteigenosse

Georg Schaumann NSKK.-Sturmführer 3/M. 148

nhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse 1914/18 u. a. Orden im Alter von 56 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

In stiller Trauer: Frau Anna Scha mann, verw. Zepf, und Sehn Karl Zepf, Leutnant, z. Z. im Felde, und Frau Uselette Zepf

Wiesbaden (Bahnhofstraße 27), den 30. September 1943 Die Beerdigung findet Sonnebend, 2. Oktober, um 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach Gottes unerforschlichem Rat schluß verschied nach kurze schwerer Krankheit plötzlich und un erwartet aus seinem arbeitsreichen Leben mein Innigstgeliebter Mann, unser lieber guter Papa, Schwager und Onkel

#### Partelgenosse Paul Teichert

Stabszahlmeiste m 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: Elisabeth Tel-chert, geb. Fritsche, Ursula und Elisabet-Henriette

Wiesbaden (Taunusstraße 41), den 28. September 1943 Die Beerdigung findet am Sonn-abend, 2. Oktober, um 13.30 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach kurzer schwerer Krenkheit verschied am 29. September 1943 "insere liebe herzensgute Schwester, 3chwägerin, Tante, Nichte u. Kusine

#### Fräulein Elfriede Stritter ühenden Alter von 24 Jahren

in tiefer Trauer: Familie Albert Gerhardt / Familie Willi Ohlo-macher / Familio August Filibach Familio Rudolf Stritter / Familie Willi Klumpp / Familie August Willi Klumpp / Famille Gerhardt / Willi Stritter Wies

Walrabenstein, Dauborn, baden, den 1. Oktober 1943 Die Beerdigung findet am Sonntag, 3. Oktober, um 15.30 Uhr, vom Trauerhause in Wallrebenstein aus

statt
Mit den Angehörigen trauert um
hre Angestellte und liebe Kollegin
der Betriebsführer und die Angestellten der Fahrbereitschaft
Wiesbaden

Nach langem schwerem Leider entschlief am Mittwoch früh mein innigstgellebter, herzensguter Mann und treuer Lebenskamerad, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

#### Herr Georg Brauer Vollziehungsbesmter I. R.

n 76. Lebensjehre.

in tiefem Loid: Elise Braver, geb. Kalser / Willi Rudolph u. Fridel, geb. Braver / Richard Rudolph Wiesbaden (Gneisenaustr. 18, III.) 29. September 1943

Die Einäscherung findet am Sonn-aband, 2. Oktober, 12.45 Uhr, statt. Von Blumenspenden bitten wir ab-

Heute früh entschillef sanft nach langem schwerem telden mein lieber Mann, mein guter Schwie-gervater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

#### Herr Heinrich Breidenbach

im Alter von 61 Jahren. In tiefer Trauer: Frau Anna Brei-denbach, geb. Keöler, nebst allen Angehörigen

W.-Biebrich (Bunsenstr, 11), den 29. September 1943 Einäscherung: Sonnebend, 2. Okt., 11 Uhr, Südfriedhof Wiesbeden. — Beileidsbesuche denkend verbeten

Danksagung. Tief bewegt über die große herzliche Anteilnehme an dem für mich so schweren Verlust beim Heimgang meines geliebten unvergeßlichen Mannes und lieben invergesitione Mannes und iteleschen Schnes, Bruders, Schwagers, Onkels u. Vetters, Partelgenossen udwig Feilbach, Prokurist u. Abeilungsdirektor, möchte ich allen nnigen Dank sagen, besonders für die vielen Blumen- und Kranzspen-den und das letzte Geleit. In tiefem Leid im Namen aller Angehörigen: Frau Mimi Fellbach, geb, Hofer, und Töchterchen Edith-frene. Meinz (Rheinalle 51), Wiesb. (Blücherstr. 36)

Danksagung. Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme so-wie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bru-ders und Onkeis, Heinelch Kraft, und allen denen, die ihm das letzte Geieit gaben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzliches Dank. Im Namen aller Hinterblie-benen: Fran Kereline Kraft. Wib.-Bierstadt (Rathausstraße 5).

## Familienanzeigen

ernd Ludwig. Unser Editchen het sein erwünschtes Brüderchen be-kommen. Dieses zeigen hocherfreut an: Ketharins Bieldner, Ludwig Bield-ner, Obergefr., z. Z. im Osten, W.-Frauenstein

grüßen als Verlobte: Helly Mundok, Wiesbaden, Lehrstraße 5, Unteroffizier Herbert Tachezy, Flug-

Teogramer

Als Verlobte grüßen: Eise Wagner,

Bad Schwalbach, Adolfstr. 80, James

Beck, Obergefr. in einer Panzerig.
Komp., z. Z. Urlaub. 26, Sept. 1945 Ihre Vermählung geben bekannt: Hei-mut Dresler, Heidelberg, Rohrbacher Str. 62, Paula Dresler, geb. Ries, Wiesbaden, Karistr. 29, 2, Okt. 1943. Trauung: 15 Uhr, Lutherkirche

Statt Karten. Ihre Vermählung geben bekennt: Stabsgefr. Franz Starke, DRK.-Schwesternheit. Emmi Starke, geb. Knoll. Kettenbach (Oberstr. 14), J. Okt. 1945. Kirchi, Trauung 16 Uhr. hre Vermählung geben bekannt: Helnz Mayer, Goebenstr, 24, z. Z. Uftz. in einem Gren Regt, Hilde Mayer, geb. Preumayer, Mainz, Schillerstraße 48 hre Vermählung geben bekannt: Ernst Lindenberg, Masch-Obergefr., 2ise Lindenberg, geb. Hardt. Wiesbaden, Adlerstrafie 8, 2. Oktober 1943

#### Stellenangebote

Servierfräulein oder ält. Keliner ge-sucht. Zuschriften L 385 WZ. Verkäuferin für genze od halbe Tage für mein Lebensmittelgeschäft ge-sucht Steinheimer, Wellritzstraße 18

#### Stellengesuche

#### Wohnungstausch

Zimmerwehnung, abgeschl., neu her gerichtet, Sib., Part.; auche 2-3-Z. Wohng., Vorderh., belde W.Blebrich Zuschriften B 355 WZ., W.-Blebrich

#### Zimmerangebote

er, möbl., ohne Wäsche und Bed vermieten. Adolfstraße 10, Part Zimmer, eleg. mbl., Ztr.-Hz., Badb., an berufst. H. z. v. Aust. Zuschr. L 413 WZ. Mansarde, möbl., en berufst. Frau od. Mädch. z. vm. Graff, Niederwaldstr.7

#### Zimmergesuche

Wohnung, möbl., 2 u. mehr Zim., mögl Bad u. Heizung, ges. Königsfeld Hotel Vier Jahreszeiten

Zimmer, möbl., mit voller Verpflegung in guter Wohnlage v. ält, pens. Herm (Wwer), etw. pflegebed., els Dauer-mieter gesucht. Zuschr. L 402 WZ.

#### Ankäufe

Kinderwag., gut erh., ges. L 525 WZ. Kinderwagen, saub., gut erh., dring-gesucht Bensberg, Kauber Straße 4 Kautsch oder Chaiselongue, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zu-schriften B 352 WZ., W.-Biebrich

#### Verkäufe

Radio, Philipps Super, 400., zu veri Kindersportwegen wird evtl. in Zah lung genommen. Zuschr. L 412 WZ. lld mit Rahmen, 90:120, 80.-, verkaufen. Zuschriften H 131 WZ. Oelbiider, schön, ohne Rahmen, 0,84 : 0,67, 1,06 : 0,80, für 200.- u. 250.-Zuschriften L 5163 WZ.

Mystenbaum für Bindereien, 1,50 m hoch, 1,60 m Dm., zu verkaufen, Aug. Diefenbach, Bad Schwalbach, Schmidt-berg Nr. 24

#### Geschäftsräume

Gaststätte, kl., gutbürgerl., gutgeh., m. 11 Fremdenbetten, an tücht, solide Sohlen schützt "Sollit" i Sollit gibt "Schöne Ferket zu verkauf. Karl Boller, Fachleute krankheitshalber zu verhauften der Sohlen langere Haltbarkeit, verpachten. Geräumige 3-4-Zim.-Wohn. hütet nasse Füßel

Kohlen schützt "Sollit" i Sollit gibt "Schöne Ferket zu verkauf. Karl Boller, Lindschied L

#### Rezepte für die Hausfrau

Mürbteig ohne Ei — keine Zaubereit

Man tauscht einfach das fehlende
Hühnerei durch des milichgeborene
Milei G aus. 1 gehäufter Eölöffel
Milei G wird an Stelle eines Eles
verwendet. Das Milei löst man einfach in Milch auf und gibt es dann
zum Mehl. Aber messen Sie Milei Giffelgenau ab . . . so reichen Sie
mit Milei länger und können manches Ei mehr einspareni

"Jugendliche zugelassen
Walhalle: "Geflebter Schatz". 15, 17.20.
20 Uhr. So. 13 Uhr
Thalle: "Paracelsus", " 15.30, 17.45.
20 Uhr. So. 13.30 Uhr
Ule-Palast: "Der Biberpelz". 14.30, 17,
19.45 Uhr.
Film-Palast: "Mädchen mit Prokure".
15.30, 17.45, 20 Uhr

#### Verloren

Glas m. Goldr. v. Damenuhr verl. Geg. g. Bel. abzug. Hallg. Str. 10, II., Iks. Glas m. Gorer.

g. Bel. ebzug. Hallg. Str. 10, II., Iks.
Gold. Manschottenknepf v. schwerverw. Soldsten auf d. Wege Karlstr.,
Rheinstr., Wilhelmstr. z. Deutschen
Theater verl. Wiederbringer erh. g.
Bel. Abzugeb. Fundbüro, Friedrichstr.

Bel, Abzugeb, Fundbüro, Friedrichstr.

L. Nappe-D-Hendschuh, dunkelbl., im
Bahnhof, Warlessal verl. Wiederwandtes Auftreten, gute Aligemeinbildung und Auffessungsgabe, sucht
für sofort passende interessante
Tätigkeit in Wiesbaden oder näherer
Umgebung. Elizuschritten erbeten an
A. Plate, Kierspe (Westfelen)

Wohnungsfausch

Wohnungsfausch

Wenne Lichtspiele Wiesbaden-Biebricht
Römer-Lichtspiele Wiesbaden-Biebricht
Ladgenseiten zur
Sept. zwisch. Bad Schwalbach, Platte.
Langenseiten verl. Einzusenden an
Christ, Wiesbaden, Kastellisträße 3

Wohnungsfausch Schimütze auf d. Wege Helenenstraße am Dienstag verl. Geg. Belohnung abzugeben Krissel, Helenenstraße 24 sütze, grau m. grün. Straif. verl. b. geg. Bel. Goethestr. 2, III. lk. Abzug, geg.

Schlüsselbund (2 Schlüssel) am 28. 9. vormittags verloren. Abzug. gegen Belohnung auf dem Fundbüro Wagendecke, braun, ger. O. R., In d. Nacht v. 20. auf 21. In .d Rheingauer Str. verloren. Geg. Bel. ebzug. Kut-scher Rübner, Niederwaldstraße 30, Gartenweg. Telefon 25758

Handschuh, gestr., breun mit roten Karos, auf dem Wege von Langen-seiten nach Bad Schwalbach ver-loren Gegen Belohnung abzugeben: Kerl Ickstadt, Bad Schwalbach, Adolfstraße 39

#### Geschäftsempfehlungen

Einkellerungskartoffeln, zum Selbst-abholen ab Waggon Westbahnhof. Bestellungen werden angenommen. Ernst Büttner, Wiesbaden, Weber-gass 28, I., Tel. 25107

Massagen u. Fußpflege in fachmänn. Ausführung. Klein, Jahnstraße 46 Flüssiger Klebstoff in 100-g-Fl. für Papier, Holz, Glas und gelacktet Metall lieferbar an Wiederverkäufer und Großverbraucher. Bestellungen an Kalbfleisch, Eigenheimstraße 2 Erstklassige Austauschprodukte für: Flüssige Seite, Fußbodenöl, Wasch-benzin, Petroleum zur sofortig. Lie-ferung an Großverbraucher. Bestel-lungen: Kalbfleisch, Eigenheimstr. 2

Ipfelsett, Apfelwein erhalten Sie von ihrem Obst in kürzester Frist berge-stellt in der Fruchtsaftkeiterel A. Göbel, Wiesbaden, Mauritiusstr. 12. Telefon 22016 u. 28354. Nähere Aus-kuntt disembet

Motalikunstwerkstätte Häuser, Fried-richstraße 10. Kielne Reparaturen werden laufend angenommen.

Yergrößerungen, Reproduktionen nach ihren Bildern in erstklassiger Aus-führung. Spezialität von Foto-Alelier Teo Hies, Kranzpiatz 5-6. Denke dran bei jedem Schritt: Deine Schlen schützt "Soltit"! Soltit gibt Lederschlen längere Haltbarkeit, ver-hütet nasse Füßet

#### **Filmtheater**

Capitol: "Die Frau des Anderen". 15.30, 17.45, 20 Uhr Apolle: "5000 Mark Belohnung". 15.50, 17.45, 20 Uhr, So. 13 Uhr Asteria: "Der Rebell" \* 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. auch 13.30 Uhr

Union: "Sein Sohn" \* Luna: "Der große König" \* Olympia: "Die Julika" \*\*

#### Varieté

Scale, Großvarieté. Täglich, 19.30 Uhr Sensations-Gastspiel Thea Alba, die Sonsations-Gestspiel Thee Alba, die einmei, große Attrektion am Varieté. Oskar Albrecht, einer der besten deutschen Humoristen u. Pleuderer. Dandy Mery, sensationeller Verwendlungs-Luttakt; Maria Iwana, Schönheits-Elastikakt; Yvory & Partnerin, Billardkünstler; Charlott & Veronika, das herrliche Tanzpaar; Trio Balaquer, Justine Exzentriker; Gerard Balaguer, lustige Exzentriker; Gerard van Dyk, Akkordeon-Virtuose; Heinz Schenk, Deutschl. Jüngst. Filmster-Parodist. Sonnabend und Sonntag. 15.15 Uhr, Nachmittagsvorstellung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr

#### Ausstellungen

Nassaulscher Kunstverein, Wilhelmstraße 12. Ab Sonntag, 3. Oktober, Eröffnung der neuen Schau: "Westdeutsche Zeichner". Es stellen aust Adolf Bode, Offenbach a. M., Otto Coester, Düsseldorf, Leo Seb. Humer, Düsseldorf, Aug. Oppenberg, Wesel, Adolf Praeger, Köln, Rudolf Pudlich, Düsseldorf, Paul Westerfrölke, Gülersloh I. W. Ferner Prof. Hermann Geibel, Darmstadt, Plattik. Dauer der Ausstellung vom 3. bis 25. Okt. 1945. Besuchszeiten: werktags von 11—13 und 16—18.30 Uhr, sonntags 11—13 Uhr, montags geschlossen. Eintritt. 5.50 RM., für Angehörige der Wehrmacht 0.10 RM., für Mitglieder des Kunstvereins frei

#### Versammlungen

Kriegerkameradschaft 1876 Wiesbaden.
Einledung. Der nächste Pflichtappeil findet am Sonntag. 3. Oktober, um 19.30 Uhr in der Gasistätte zum Luftschutzhaus, Dotzheimer Str. 24, statt. Tagesordnung: Wichtige Besprechungen Uebergabe der Kameradschaff an den neuen Kameradschaffsuhrer, Es ird erwartet, daß alle Kameraden zur Stelle sind

#### Tiermarkt

#### Tauschverkehr

Badewanne, emeill., Dempfkocher, suche Gesbackof., Bügel-eisen. L 125 WZ. Puppenwagen, gr., eleg., suche Anzug. Gr. 48, gut erhelt., Zimmerleppich od. D.-Rad. L 109 WZ.

D.-Rad. L 109 WZ.
Abendkleid, schw.,
m. schw. Samijacke,
gut eth., süche sch.
Wolfkleid (42) ed.
Kostüm. L 108 WZ.
Pumps, eleg., dkibl.
m. red. Schlangent..
Abs., sehr gut eth.,
Gröbe 36'/s; suche
Schuhe mit niedr.
Abs. Or. 36'/s od.
Kinderüberschuhe
Gröbe 31. Zuschriften L 110 WZ.
Kommede. gut er-

Kommode, gut er-halt., suche kleinen Ofen. Zuschriften L 112 WZ.

Gr. 42, bunt. Kleid,

suche eleg. schwerz. Kleid. Zuschriften L 113 WZ. Schneidemähmesch. suche Bettumrend. c. Vorleger, Spann-gardinen f. 2 Fenst. (1,30 hoch), Wert-eusgleich. Ruf 21079

Wanderung-Ortswaltung Mitte: Sonn-tag, 3. Oktober: Eppstein, Fischbach-tal, Schneidhain, Königstein, Fuchs-tanz, Altkönig, Reichenbachtal, König-stein, Marschzeit: 5½ Stunden. Treff-punkt: 6.50 Hauptbahnhof.

# Die deutliche Arbeitsfront

Kreiswallung Wiesbaden. Alle Schaffenden besuchen die Ausstellung üb. "Betriebliches Vorschlagswesen". Wir arbeiten mit, wir denken mit! Im Paulinenschlößchen (Rundssal) Geöffnet: wechentags v. 15—19 Uhr, sonntags von 10—13 und 15—19 Uhr, Eintritt freil Letzter Ausstellungstag: Sonntag, 3. Oktober 1945.

#### Kurhaus — Theater

Kurhaus. Sonnebend, 2. Oktober. 16 Uhr: Konzert. Leitung: August König. 19:30. Uhr: "Heitere Musik zum Wochenende". Leitg.: O. Schmidtgen Brunnenkelennade, 11:30. Uhr: Kenzert abend, 2. Okt., 18.30—21.15, auße St.-R., Pr. A: "Das Land des Lächeins Rosidons-Theater, Sonnabend, 2. Okt., 19-21.15, außer St.-R., Pr. III: "Eine Frau het sich verlaufen"

# Immobilien

Garten oder Grundstück zu kaufer oder pachten ges. Zuschr. L 407 WZ

#### Städtische Nachrichten

Meldepflicht bei der Vermietung von Wehnungen und Geschäftsräumen, in letzter Zeit habe ich festgesellt, daß meine Anordnung über die Einführung einer Malde Geschäfteräumen, in letzter Zeit habe ich festgesellt, daß meine Anordnung über die Einführung einer Molde-pflicht bei der Vermietung von Wohn- und Geschäfts-räumen vom ZS. September 1940 vielfach nicht beachtet räumen vom 23. September 1940 vielfach nicht beachtel wird. Anscheinend sind die Vermieter zum Teil der Meinung, daß sich infolge der Vorlage der Mietverträge beim Wohnungsamt eine besondere Anmeldung der Neuvermietung bei der Mietpreisbehörde erübrige. Dies ist selbstverständlich nicht der Fall. Die Anmeldung einer Neuvermietung hat vielmehr nach wie vor noch bei der Mietpreisbehörde (Rathaus Wiesbaden, Zimmer 40) auf dem vorgeschriebenen Formular, erhältlich in den meisten Papiergeschäften, u. a. bei Hack, Luisenplatz, zu erfolgen. Zur Vermeidung einer Bestrafung ist die Anmeldepflicht genau zu beechten. Wiesbaden, den 27. September 1743.

Der Oberbürgermeister

Preisbehörde auf dem Gebiet der Miet- und Pachtbildung für Wohn- und Geschäftsraume

#### Amtliche Bekanntmachung

Am 1. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr; am 4. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr und von 13—19 Uhr; am 5. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr; am 6. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr; und von 13—19 Uhr; am 7. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr; am 8. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr; am 11. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr; am 12. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr; am 13. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr; am 14. Oktober, von 7.30—12.30 Uhr; am 15. Oktober, von 8—15.30 Uhr; am 29. Oktober, von 8—25.30 Uhr; am 29. Oktober, von gefährdete Gelände ist an den Hauptwegeeinmündungen durch Posten der Wehrmacht 1s Stunde vor Beginn bis 1s Stunde nach Beendigung der Schiebübungen abgesperrt. An elle Fußgänger, Walderbeiter, Holzsammler usw. ergeht die Mahnung, vorsichtig zu sein und den Weisungen der absperrenden Posten unbedingt Folge zu leisten. Wer gegen das, durch die Aufstellung der Absperrposten erkennbare Verbot des Betrefens des zum Militärübungsplatz erklärten Geländes verstött, setzt sich nicht nur einer Gefahr für Leib und Leben aus, sondern hat auch gerichtliche Bestratung zu erwarten.
Wiesbaden, den 27. September 1943

Der Polizeipräsident: gez. Erhr, von Geblenz